Benutzerhandbuch - Deutsch

FUJITSU

FUJITSU Software ServerView Suite

ServerView Integration V4.0 in HP Operations Manager

Ausgabe August 2012

Kritik… Anregungen… Korrekturen…

Die Redaktion ist interessiert an Ihren Kommentaren zu diesem Handbuch. Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Dokumentation zu optimieren und auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abzustimmen.

Sie können uns Ihre Kommentare per E-Mail an manuals@ts.fujitsu.com senden.

Zertifizierte Dokumentation nach DIN EN ISO 9001:2000

Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Anwenderfreundlichkeit zu gewährleisten, wurde diese Dokumentation nach den Vorgaben eines Qualitätsmanagementsystems erstellt, welches die Forderungen der DIN EN ISO 9001:2000 erfüllt.

cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Copyright und Handelsmarken

Copyright © 2012 Fujitsu Technology Solutions GmbH.

Alle Rechte vorbehalten.
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Inhalt

1 Einleitung 5

1.1 Produktbeschreibung 6
1.2 Zielgruppe 7
1.3 Voraussetzungen 7
1.4 Aufbau des Handbuchs 7
1.5 Was tun wenn? 7
1.6 Änderungen gegenüber der vorigen Ausgabe 8
1.7 Darstellungsmittel 8
1.8 Dokumentation zur ServerView Suite 9

2 Einführung 11

2.1 ServerView Integration in HP Operations Manager 11
2.2 Konzept der ServerView Integration für Windows Events . . 12
2.3 Integrierte EventLog-Einträge 14
2.4 Konzept der SNMP-Trap-Integration 15
2.5 Integrierte SNMP-Traps 16

3 Installation 19

3.1 Voraussetzungen für die Installation 20
3.2 Verlauf der Installation 20
3.3 Benutzergeführt installieren 21
3.4 Von der Kommandozeile installieren 27
3.5 Erweiterung des Windows Startmenüs 27
3.6 Deinstallation 28
3.6.1 Manuelle Deinstallationsschritte 28
3.6.2 Ablauf der automatischen Deinstallation 32

4 Erweiterung von HP Operations Manager 33

4.1 Integrierte PRIMERGY-Policies 33
4.1.1 Policies der PRIMERGY Event-Gruppen 34
4.1.2 Regeln für Events modifizieren bzw. neu erzeugen 38

4.2 PRIMERGY Server SNMP-Traps 46
4.2.1 Policies der PRIMERGY Server SNMP-Trap-Gruppen 47
4.2.2 Regeln für SNMP-Traps modifizieren bzw. neu erzeugen 57

4.3 ServerView-Tool 63
4.3.1 Konfiguration des ServerView-Start-Tools 64

5 Konfiguration und Betrieb 67

5.1 Verteilung und Aktivierung der Policies 67

5.2 Anzeige der Events/Traps in der HP Operations Manager-Konsole 69

5.3 Starten der ServerView-Management-Konsole 72
5.3.1 ServerView Operations Manager starten 72
5.3.2 ServerView Operations Manager aus dem Event Browser starten 77

1 Einleitung

Die ServerView Suite bietet mit dem ServerView Operations Manager eine Software, die alle wichtigen Server-Funktionen wie Festplatte, Lüfter, Stromversorgung oder Temperatur kontrolliert. Bei Überschreitung der für diese Parameter definierten Werte bzw. bei Auftreten eines Fehlers werden Fehlernachrichten an eine zentrale Management-Konsole weitergeleitet bzw. Fehlerbehebungsmaßnahmen eingeleitet.

Die ServerView Integration in HP Operations Manager (HPOM) erlaubt Ihnen, die Funktionalität von ServerView in HP Operations Manager zu nutzen.

Tritt bei der Hardware-Überwachung eines PRIMERGY bzw. PRIMEQUEST Servers ein Fehler auf, so wird dieser als SNMP-Ereignis gesendet oder aber von einem ServerView Agenten als Ereigniseintrag in das Windows EventLog geschrieben. Diese Ereignisse werden von HPOM in der HPOM-Datenbank abgelegt und können in verschiedenen Ansichten angezeigt werden. Desweiteren können Regeln angewendet werden, die beim Auftreten eines Fehlers eine entsprechende Aktion auslösen, z.B. das Senden einer Mail mit Fehlerbeschreibung an den Hardware-Support.

Weiterhin kann über HP Operations Manager der ServerView Operations Manager gestartet werden.

Somit können die PRIMERGY bzw. PRIMEQUEST Server in einem Netz mit mehreren Plattformen verwaltet werden.

1.1 Produktbeschreibung

Die ServerView Integration in HP Operations Manager ermöglicht es, sowohl die ServerView- als auch die HPOM-Funktionen an einem zentralen Management-Server zu nutzen. Mit der ServerView Integration V4.0 in HP Operations Manager werden die EventLog-Einträge der ServerView SNMP-Agenten bis einschließlich V6.00 unterstützt.

Nach der Integration können von der zentralen HPOM-Management-Konsole die PRIMERGY bzw. PRIMEQUEST Server überwacht werden. Eingehende Ereignisse werden durch Windows EventLog-Einträge oder SNMP-Traps angezeigt. Automatische Reaktionen auf diese Ereignismeldungen können konfiguriert und ausgelöst werden.

Durch die Integration ergeben sich folgende Vorteile:

– Bereits getätigte Management-Investitionen bleiben gewahrt.

– Es werden dieselben Methoden der Darstellung, Überwachung, Auswertung und Korrellierung für alle überwachten Systeme verwendet, um im Fehlerfall schnell und gegebenenfalls automatisch reagieren zu können.

– Die Netzkomponenten und ihre Ressourcen werden effizient genutzt.

– Ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis durch maximale Performance und minimale Ausfallzeiten wird erreicht.

1.2 Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an System- und Netzverwalter sowie Service-Fachleute. Für das Verständnis dieses Handbuchs werden fundierte Hardware- sowie HP Operations Manager- und ServerView-Kenntnisse vorausgesetzt.

1.3 Voraussetzungen

Voraussetzung für die Installation des ServerView Integrationspakets ist das Produkt HP Operations Manager 8.10 für Windows 2003 (Service Pack 1 oder höher) oder für Windows Server 2008 (R2) bzw. HP Operations Manager 9.00 für Windows 2008 R2 (64 Bit).

1.4 Aufbau des Handbuchs

Das vorliegende Handbuch beschreibt das Integrationspaket der ServerView Integration in HP Operations Manager. Es vermittelt dagegen keine grundlegenden Informationen über ServerView, HP Operations Manager bzw. zum Server-Management. Fundierte ServerView- und HPOM-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Dieses Handbuch ist deshalb als Ergänzung zur ServerView-Dokumentation zu sehen.

Nachfolgend finden Sie eine kurze Übersicht über den Aufbau dieses Handbuchs.

– Kapitel 2 gibt eine Einführung in das Produkt *ServerView Integration in HP Operations Manager*.

– Kapitel 3 beschreibt die Installation des ServerView Integrationspakets.

– Kapitel 4 stellt die in HP Operations Manager integrierten Komponenten vor.

– Kapitel 5 beschreibt die Konfiguration und den Betrieb der ServerView Integration.

1.5 Was tun wenn?

In der Datei *Readme.pdf*, die Sie über einen Eintrag im Windows Startmenü öffnen können, finden Sie weitere Informationen und Umgehungen von eventuell vorhandenen Fehlerquellen.

1.6 Änderungen gegenüber der vorigen Ausgabe

Die vorliegende Ausgabe gilt für ServerView Integration V4.0 in HP Operations Manager und löst folgendes Online-Handbuch ab: „ServerView Suite, ServerView Integration V3.0 in HP OpenView Operations Manager“, Ausgabe Juli 2011.

Das Handbuch enthält folgende Änderungen und Neuerungen:

!!!das sind die alten Änderungen!!!

– Das ServerView Integrationspaket ist nur noch über den Fujitsu Download-Bereich unter dem folgenden Link verfügbar:
http://support.ts.fujitsu.com/com/support/downloads.html
(Volltextsuche "ServerView Integration in HP Operations Manager")

– Fujitsu PRIMEQUEST Server werden via SNMP-Interceptor Policies und Tool Policy in HPOM integriert.

1.7 Darstellungsmittel

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet:

	Mit diesem Symbol wird auf Gefahren hingewiesen, die zu Gesundheitsgefährdung, Datenverlust oder Geräteschäden führen können.
	Durch dieses Symbol werden wichtige Informationen und Hinweise hervorgehoben.
►	Mit diesem Symbol wird ein Arbeitschritt, den Sie ausführen müssen, dargestellt.
kursiv	Im Fließtext werden Kommandos, Menüpunkte, die Namen von Schaltflächen, Optionen, Variablen, Symbolklassen, Dateinamen und Pfadnamen *kursiv* dargestellt.

Tabelle 1: Darstellungsmittel

`dicktengleich`	Ausgaben des Systems werden `dicktengleich` dargestellt.
`dicktengleich halbfett`	Über die Tastatur einzugebende Anweisungen werden **`dicktengleich halbfett`** dargestellt. Alle diese Eingabezeilen werden mit der Taste ↵ abgeschlossen. Aus diesem Grund ist die Taste ↵ am Ende dieser Zeilen nicht angegeben. Werden in Anwendungsbeispielen Ein- und Ausgaben kommentiert, so wird der Kommentartext durch # abgetrennt. Der Kommentartext wird **`dicktengleich halbfett`** dargestellt.
Tastensymbole	Tasten werden entsprechend ihrer Abbildung auf der Tastatur dargestellt. Wenn explizit Großbuchstaben eingegeben werden sollen, so wird die Shift-Taste angegeben, z.B. SHIFT - A für A. Müssen zwei Tasten gleichzeitig gedrückt werden, so wird dies durch einen Bindestrich zwischen den Tastensymbolen gekennzeichnet.

Tabelle 1: Darstellungsmittel

Wird auf Textstellen in diesem Handbuch verwiesen, so wird die Überschrift des Kapitels bzw. Abschnitts genannt, wobei sich die Seitenangabe auf den Beginn des Abschnitts bezieht.

1.8 Dokumentation zur ServerView Suite

Die Dokumentation zur ServerView Suite finden Sie auf der ServerView Suite DVD 2, die mit jedem Server ausgeliefert wird.

Die Dokumentation ist auch über das Internet als Download kostenlos erhältlich. Die Online-Dokumentation zur ServerView Suite finden Sie unter *http://manuals.ts.fujitsu.com* und dem Link *Industry standard servers*.

Einen Überblick über die Dokumentation, die Sie unter *ServerView Suite* finden, sowie die Ablagestruktur können Sie der ServerView Suite Sitemap (*ServerView Suite* - *Site Overview*) entnehmen.

2 Einführung

Dieses Kapitel erläutert, wie die durch ServerView unter Windows realisierte Funktionalität auf HP Operations Manager übertragen wird.

Globale Verzeichnisnamen von HP Operations Manager (HPOM)

Die von HP Operations Manager verwendeten Verzeichnisse sind durch die Definition von verschiedenen Umgebungsvariablen festgelegt. In den Pfadangaben in diesem Handbuch werden diese Umgebungsvariablen (z. B. *%OvInstallDir%*) verwendet.

2.1 ServerView Integration in HP Operations Manager

Das Produkt *ServerView Integration Pack for HP Operations Manager* ist ein Integrationspaket zur Einbettung von ServerView in HP Operations Manager unter Windows 2003 und Windows Server 2008 (R2) . Hierbei handelt es sich um ein Smart Plug-In, mit dem die Funktionalität von ServerView in HP Operations Manager genutzt werden kann.

Insbesondere beinhaltet die ServerView Integration in HP Operations Manager:

– Policies zu den ServerView/Controller-Ereignissen

– Tools zum Starten der ServerView-Management-Konsolen

Näheres zu den Tools und Policies entnehmen Sie dem Kapitel „Erweiterung von HP Operations Manager“ auf Seite 33.

2.2 Konzept der ServerView Integration für Windows Events

Als Grundvoraussetzung für eine ordnungsgemäße ServerView Integration in HP Operations Manager müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

– Installation des ServerView Integrationspakets auf dem Management-Server, auf dem HP Operations Manager installiert ist

– Installation der ServerView-Agenten auf den verwalteten PRIMERGY Servern

> Die ServerView-Agenten müssen hierzu entsprechend konfiguriert werden. Näheres dazu finden Sie im entsprechenden Installationshandbuch zum ServerView Operations Manager.

– Installation des Agenten, der normalerweise notwendig ist, um einen Server mit HP Operations Manager zu verwalten (HPOM-Agenten).

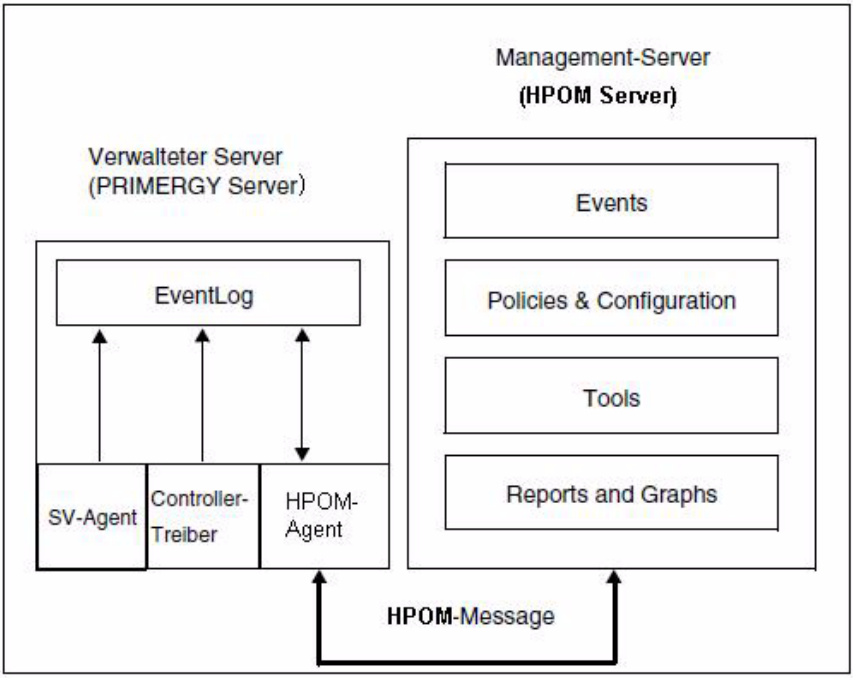


Bild 1: Konzept der ServerView Integration in HPOM (Windows Events)

Die ServerView-Agenten bzw. die Controller-Treiber auf den verwalteten PRIMERGY Servern (Managed Nodes) schreiben bei entsprechender Konfiguration die Ereignisse in das Windows EventLog.

Die Einträge der ServerView-Agenten bzw. der Controller-Treiber in das Windows EventLog werden von den HPOM-Agenten ausgelesen und entsprechend den geladenen Policies der ServerView-Event-Gruppen behandelt. Die HPOM-Agenten auf den verwalteten Servern leiten die EventLog-Einträge als Message (HPOM-Message) an den Management-Server (HPOM-Server) weiter.

Die ServerView-Ereignisse werden in der HPOM-Konsole angezeigt.

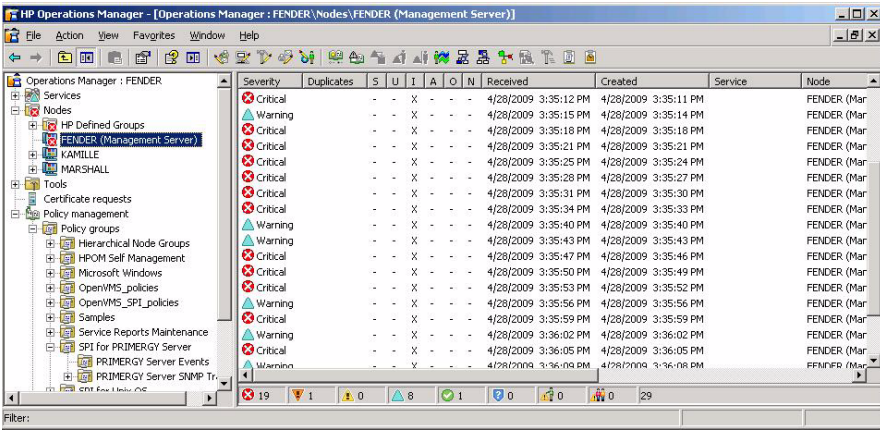

HP Operations Manager - [Operations Manager : FENDER\Nodes\FENDER (Management Server)]
File Action View Favorites Window Help
Operations Manager : FENDER
Services
Nodes
HP Defined Groups
FENDER (Management Server)
KAMILLE
MARSHALL
Tools
Certificate requests
Policy management
Policy groups
Hierarchical Node Groups
HPOM Self Management
Microsoft Windows
OpenVMS_policies
OpenVMS_SPI_policies
Samples
Service Reports Maintenance
SPI for PRIMERGY Server
PRIMERGY Server Events
PRIMERGY Server SNMP Tr
Severity Duplicates S U I A O N Received Created Service Node
Critical 4/28/2009 3:35:12 PM 4/28/2009 3:35:11 PM FENDER (Mar
Warning 4/28/2009 3:35:15 PM 4/28/2009 3:35:14 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:18 PM 4/28/2009 3:35:18 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:21 PM 4/28/2009 3:35:21 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:25 PM 4/28/2009 3:35:24 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:28 PM 4/28/2009 3:35:27 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:31 PM 4/28/2009 3:35:30 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:34 PM 4/28/2009 3:35:33 PM FENDER (Mar
Warning 4/28/2009 3:35:40 PM 4/28/2009 3:35:40 PM FENDER (Mar
Warning 4/28/2009 3:35:43 PM 4/28/2009 3:35:43 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:47 PM 4/28/2009 3:35:46 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:50 PM 4/28/2009 3:35:49 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:53 PM 4/28/2009 3:35:52 PM FENDER (Mar
Warning 4/28/2009 3:35:56 PM 4/28/2009 3:35:56 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:35:59 PM 4/28/2009 3:35:59 PM FENDER (Mar
Warning 4/28/2009 3:36:02 PM 4/28/2009 3:36:02 PM FENDER (Mar
Critical 4/28/2009 3:36:05 PM 4/28/2009 3:36:05 PM FENDER (Mar
19 1 0 8 1 0 0 0 29
Filter:

Bild 2: Events aus Windows EventLog im Event Browser der HPOM-Konsole

Weiterhin kann der ServerView Operations Manager sowohl in der Listen-Darstellung als auch mit den Single-Server-Daten unter HP Operations Manager gestartet werden.

2.3 Integrierte EventLog-Einträge

Für die Überwachung der PRIMERGY Server sind die EventLog-Einträge von folgenden ServerView-Komponenten und Controller-Treibern in HP Operations Manager integriert.

ServerView-Agent

- HD-MIB
- NTCluster-MIB
- Threshold-MIB
- ServerControl2-MIB
- X10sureV1 MIB

Bei diesen Komponenten handelt es sich um Einträge, die die ServerView-Agenten auf den verwalteten Servern (Managed Nodes) in das Windows EventLog vornehmen (auch wenn in der obigen Liste von MIBs die Rede ist). Hierzu muss der Administrator die ServerView-Agenten entsprechend konfigurieren.

Controller-Treiber

- ServerView Raid
- DuplexDataManager
- QLogic Fibre Channel Adapter
- Emulex Fibre Channel Adapter
- Broadcom LAN Controller
- Intel LAN Controller (Intel LAN Softwarekit)
- PowerNet / PowerChute USV von APC

2.4 Konzept der SNMP-Trap-Integration

Die Integration der Ereignisse von Servern, auf denen Linux läuft (z.B. Partitionen von PRIMEQUEST Servern) ist nicht durch Windows EventLogs zu realisieren.

Die Überwachung der Linux Server mittels SNMP-Traps wird daher in HP Operations Manager über den SNMP-Interceptor durchgeführt.

Werden die Traps an das HPOM-System geschickt, so werden sie dort durch einen Agenten empfangen. Diese Traps werden durch den HPOM-SNMP-Interceptor interpretiert und als Ereignisse in der HPOM-Konsole dargestellt.

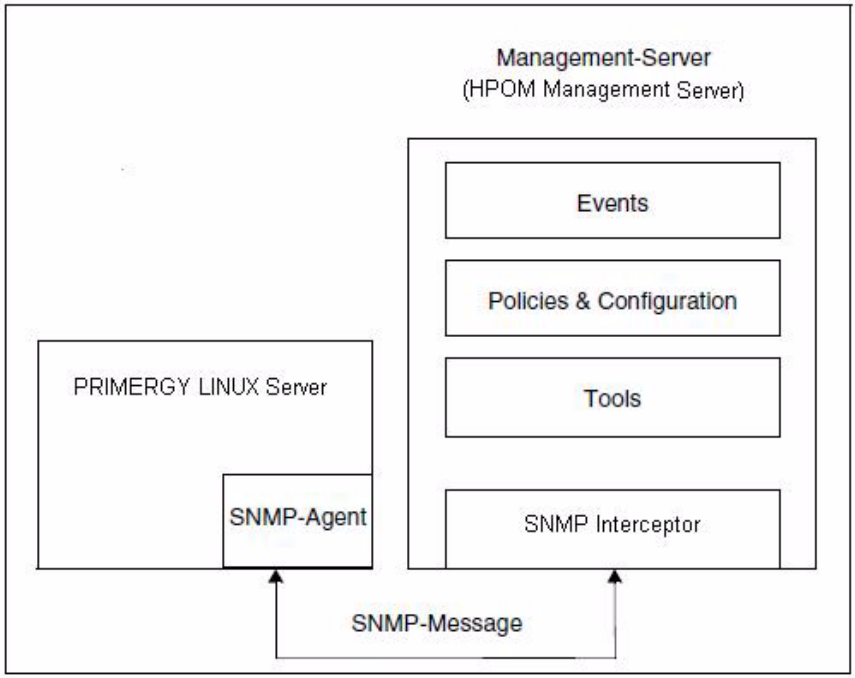


Bild 3: Konzept der ServerView Integration in HPOM (SNMP-Traps)

2.5 Integrierte SNMP-Traps

Für die Überwachung der PRIMERGY Server, auf denen Linux läuft, sind die SNMP-Traps von folgenden ServerView-Komponenten und Controller-Treibern in HP Operations Manager integriert.

ServerView-Agent

- HD-MIB
- MMB-ComTrap-MIB.mib
- NTCluster-MIB
- PSA-ComTrap-MIB.mib
- PSA-ExternalFileUnitTrap-MIB.mib
- PSA-LinBcm5700Trap-MIB.mib
- PSA-LinEmulexTrap-MIB.mib
- PSA-LinGdsTrap-MIB.mib
- PSA-LinGlsTrap-MIB.mib
- PSA-LinGrmpdTrap-MIB.mib
- PSA-LinIbTrap-MIB.mib
- PSA-LinIntelE1000ETrap-MIB.mib
- PSA-LinIntelE1000Trap-MIB.mib
- PSA-LinIntelE100Trap-MIB.mib
- PSA-LinIntelIgbTrap-MIB.mib
- PSA-LinIntelixgbeTrap-MIB.mib
- PSA-LinLanComTrap-MIB.mib
- PSA-LinLsiLogicTrap-MIB.mib
- PSA-LinScsiComTrap-MIB.mib
- PSA-LinSvsRaidTrap-MIB.mib
- PSA-LinTg3Trap-MIB.mib
- PSA-LinXframe2Trap-Mib.mib
- PSA-SVAgentsTrap-MIB.mib
- PSA-WinBcm5700Trap-MIB.mib
- PSA-WinDiskMirrorTrap-MIB.mib
- PSA-WinDiskTrap-MIB.mib
- PSA-WinEmulexTrap-MIB.mib
- PSA-WinGlsTrap-MIB.mib
- PSA-WinIntelE1000expTrap-MIB.mib
- PSA-WinIntelE1000Trap-MIB.mib
- PSA-WinIntelE100Trap-MIB.mib
- PSA-WinIntele1expressTrap-MIB.mib
- PSA-WinIntelixgbnTrap-MIB.mib
- PSA-WinLsiLogicTrap-MIB.mib

– PSA-WinMpdTrap-MIB.mib
– PSA-WinSvsRaidTrap-MIB.mib
– PSA-WinXframe2Trap-MIB.mib
– S31-MIB
– ServerControl2-MIB
– Threshold-MIB
– X10sureV1.mib

Controller-Treiber

– ServerView Raid
– DuplexDataManager
– Broadcom LAN Controller
– Intel LAN Controller (Intel LAN Softwarekit)

Damit die SNMP-Traps vom HP Operations Manager bearbeitet werden können, muss auf den überwachten Linux-Systemen (PRIMERGY/PRIMEQUEST) die SNMP-Umgebung entsprechend eingestellt werden. Dies bedeutet, dass auf den verwalteten Servern als Ziel der SNMP-Traps die Maschine eingestellt werden muss, auf der der HPOM Manager installiert ist. Wie diese SNMP-Einstellungen vorzunehmen sind, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu SNMP auf Linux.

3 Installation

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie das ServerView Integrationspaket auf dem HPOM-Management-Server installieren.

Der Installationsvorgang ist auch in der Freigabemitteilung *Readme.pdf* beschrieben, die sich im Integrationspaket befindet. Beachten Sie bitte diese Freigabemitteilung wegen kurzfristiger technischer Änderungen.

Die ServerView Integration in HP Operations Manager erfordert:

– auf dem HPOM-Management-Server die Installation des ServerView Integrationspakets

– auf den verwalteten PRIMERGY Servern die Installation der ServerView-Agenten

– auf den verwalteten PRIMERGY Servern die Installation des Agenten, der normalerweise notwendig ist, um einen Server mit HP Operations Manager zu verwalten (HPOM-Agenten)

Wenn Sie den ServerView Operations Manager über die HPOM-Management-Konsole starten wollen, kann der ServerView Operations Manager auf einem anderen Management-Server installiert sein, als dem, auf dem HP Operations Manager installiert ist. Servername bzw. IP-Adresse sowie Portnummer des Management-Servers geben Sie beim ersten Start des ServerView Operations Manager an (siehe hierzu Abschnitt „ServerView Operations Manager starten“ auf Seite 72.

Die Installation des ServerView Operations Manager und der ServerView-Agenten erfolgt anhand der ServerView Suite DVD 1 von Fujitsu Technology Solutions. Eine Beschreibung dazu finden Sie in den Installationshandbüchern zum ServerView Operations Manager.

3.1 Voraussetzungen für die Installation

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

– Auf dem Management-Server muss Windows 2003 (Service Pack 1 oder höher), Windows Server 2008 SP1 oder Windows Server 2008 (R2) installiert sein.

– Auf dem Management-Server muss HP Operations Manager 8.10 oder höher in der Server-Variante installiert sein.

Ist eine der beschriebenen Voraussetzungen nicht erfüllt, wird die Installation mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen.

3.2 Verlauf der Installation

Die ServerView Integration in HP Operations Manager erhalten Sie über den Download-Bereich *http://support.ts.fujitsu.com/com/support/downloads.html*.

Das Installationspaket hat den Namen *SVIPHPOM.exe*.

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Installation zu starten:

– durch Doppelklick auf die Datei *SVIPHPOM.exe* (siehe Abschnitt „Benutzergeführt installieren“ auf Seite 21)

– über das Command Line Interface (siehe Abschnitt „Von der Kommandozeile installieren“ auf Seite 27)

Während der Installation werden folgende Arbeitsschritte automatisch durchgeführt:

– Es wird geprüft, ob die Software-Anforderungen auf dem Zielsystem erfüllt sind.

– Es wird der Installationspfad von HP Operations Manager ermittelt und als Basis für die Installation der ServerView Integration benutzt.

  Unter Windows x64-Betriebssystemen wird das ServerView Integration Pack immer in das Verzeichnis *%ProgramFiles(x86)%\HP OpenView*) installiert.

– Es werden die Dateien der ServerView Integration in die unterschiedlichen Verzeichnisse von HP Operations Manager kopiert.

– Für die Aktivierung der Policies und Tools werden einige Utility-Aufrufe in Kommando-Fenstern durchgeführt.
– Es werden notwendige Registry-Einträge vorgenommen.
– Das Windows Startmenü wird durch einen Eintrag ergänzt, über den installierte Dokumente geöffnet werden können.

Nach Ablauf der Installation ist kein Neustart von Windows notwendig.

Falls die Konsole von HPOM läuft, muss diese nach der Installation neu gestartet werden.

3.3 Benutzergeführt installieren

► Starten Sie die benutzergeführte Installation durch Doppelklick auf die Datei *SVIPHPOM.exe*.

Der erste Dialog des Installation Wizard wird angezeigt.

Hier können Sie die Sprache für die Installationsprozedur wählen. Danach erscheint der nachfolgende (hier: englische) Begrüßungsschirm.

SV IP for HP OM Setup
FUJITSU
Welcome to the "ServerView Integration Pack for HP Operations Manager" Installation Wizard
Version 4.00
It is strongly recommended that you exit all Windows programs before running this setup program.
Click Cancel to quit the setup program, then close any programs you have running. Click Next to continue the installation.
WARNING: This program is protected by copyright law and international treaties.
Unauthorized reproduction or distribution of this program, or any portion of it, may result in severe civil and criminal penalties, and will be prosecuted to the maximum extent possible under law.
< Back
Next >
Cancel

Bild 4: Installation-Wizard starten

Im Begrüßungsbildschirm wird die Versionsnummer der ServerView-Integration in HP Operations Manager angezeigt.

► Klicken Sie auf *Next*.

Der Dialog mit der Lizenzvereinbarung wird angezeigt.

► Bestätigen Sie die Lizenzvereinbarung, indem Sie *I accept the license agreement* wählen, und klicken Sie auf *Next*.

Der folgende Dialog mit den Informationen zur Readme-Datei wird angezeigt.

SV IP for HP OM Setup
Readme Information
The following information describes this installation.
FUJITSU
ServerView Integration Pack for
HP Operations Manager
Version 4.0
Copyright (c) Fujitsu Technology Solutions 2009-2012
The readme file contains important information about requirements, using this product integration, installation and uninstallation issues, as well as some troubleshooting tips.
To help avoid any queries or misunderstandings, it is recommended that you read this document carefully.
This file will be installed on the HPOM Management Server and can be opened by the start menu item
"Start -> Programs -> Fujitsu ServerView Suite -> HPOM Integration -> Readme".
Contents
0 Prerequisites
< Back
Next >
Cancel

Bild 5: Informationen zur Readme-Datei

Die Readme-Datei enthält wichtige Fakten zur Installation und Deinstallation. Nach Beendigung der Installation können Sie die Readme-Datei über das Windows Startmenü *Start - Programs - Fujitsu ServerView Suite - HPOM Integration - Readme* öffnen.

► Klicken Sie auf *Next*.

Im folgenden Dialog wird das Basisverzeichnis von HPOM angezeigt. Eine Änderung ist hier nicht möglich, da das Verzeichnis durch HPOM bestimmt wird.

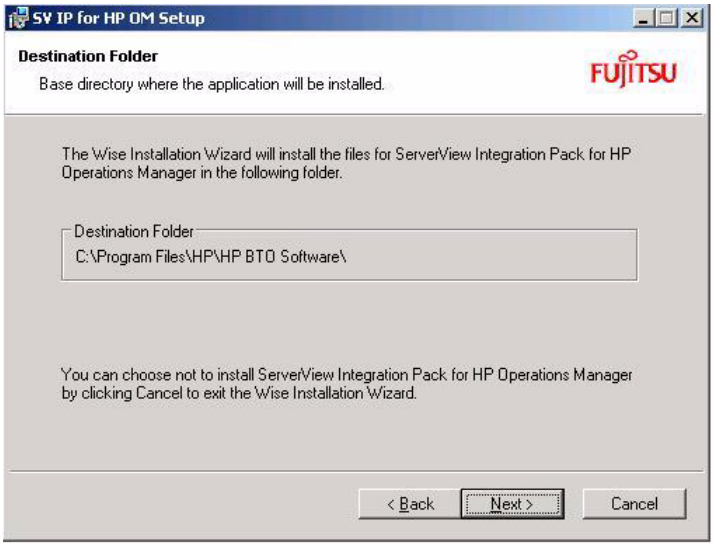

SV IP for HP OM Setup
Destination Folder
Base directory where the application will be installed.
FUJITSU
The Wise Installation Wizard will install the files for ServerView Integration Pack for HP Operations Manager in the following folder.
Destination Folder
C:\Program Files\HP\HP BTO Software\
You can choose not to install ServerView Integration Pack for HP Operations Manager by clicking Cancel to exit the Wise Installation Wizard.
< Back
Next >
Cancel

Bild 6: Basisverzeichnis für HPOM

► Klicken Sie auf *Next*.

Im folgenden Dialog können Sie einstellen, welche Policy-Regel-Gruppen importiert werden sollen:

– Windows Event Logs

– SNMP Traps

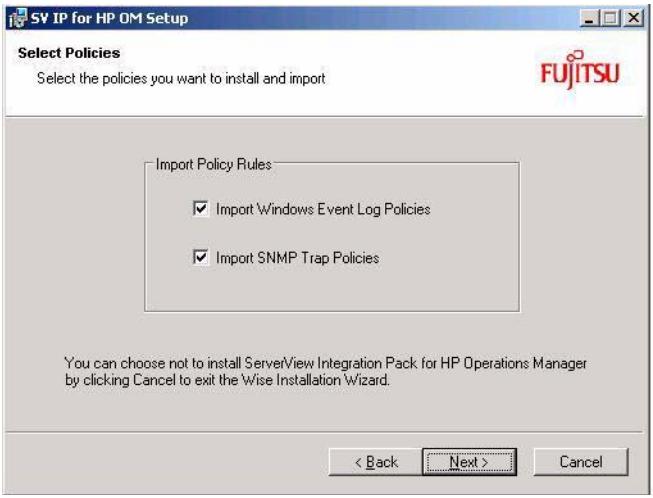

SV IP for HP OM Setup
Select Policies
Select the policies you want to install and import
FUJITSU
Import Policy Rules
Import Windows Event Log Policies
Import SNMP Trap Policies
You can choose not to install ServerView Integration Pack for HP Operations Manager by clicking Cancel to exit the Wise Installation Wizard.
< Back
Next >
Cancel

Bild 7: Auswahl der Policy-Regel-Gruppen, die importiert werden sollen

Wenn keine der beiden Policy-Regel-Gruppen importiert wird, werden auch die Tools zum Starten des ServerView Operations Managers nicht importiert.

► Klicken Sie auf *Next*.

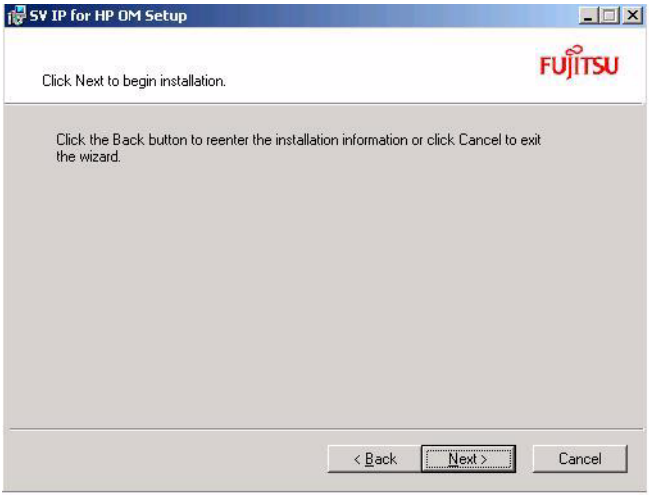

SV IP for HP OM Setup
Click Next to begin installation.
FUJITSU
Click the Back button to reenter the installation information or click Cancel to exit the wizard.
< Back
Next >
Cancel

Bild 8: Installationsprozess starten

► Klicken Sie auf *Next*, um den Installationsprozess zu starten.

Während des Installationvorgangs werden auch HPOM-Kommandos durchgeführt, die in Windows-Kommando-Fenstern ablaufen.

Abschließend erhalten Sie in einem weiteren Dialog die Information über das Ende der Installation.

► Klicken Sie auf *Finish*, um den Installationsprozess zu beenden.

Falls der Installationsvorgang fehlerhaft beendet wird, sollten Sie die Installation mit Trace-Optionen durchführen. In dem Fall haben Sie die Möglichkeit, eine Protokolldatei anlegen zu lassen. Weitere Information dazu finden Sie im nächsten Abschnitt.

3.4 Von der Kommandozeile installieren

Neben der menügeführten Installation haben Sie die Möglichkeit, die ServerView Integration in HP Operations Manager über die Windows Kommandozeile (Command Line Interface - CLI) zu installieren.

Informationen zur Installation über die Kommandozeile können Sie der Readme-Datei *ReadmeSVIPHPOM.txt* entnehmen.

3.5 Erweiterung des Windows Startmenüs

Nach der Installation ist das Windows Startmenü um einen Eintrag erweitert, über den Sie Dokumente zum Integrationspaket öffnen können:

Start - Programs - Fujitsu ServerView Suite - HPOM Integration

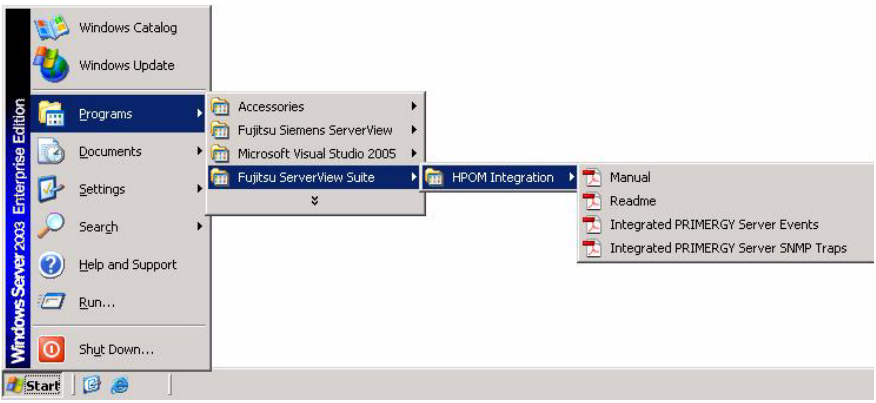


Bild 9: Einträge im Windows Startmenü

Es können vier Dokumente geöffnet werden. Für die Dokumente in PDF-Format muss das Produkt Adobe Reader auf dem Management Server installiert sein.

– (dieses) Handbuch zur ServerView Integration in HPOM

– Readme-Datei mit Informationen, die eventuell im Handbuch noch nicht aufgeführt sind

– Dokument der integrierten PRIMERGY Server Events

– Dokument der integrierten PRIMERGY/PRIMEQUEST Server SNMP Traps

3.6 Deinstallation

Bei der Deinstallation des ServerView Integrationspakets müssen folgende Komponenten deinstalliert werden:

– Tools und Verzeichnisse des ServerView Operations Manager

– Dateien und Verzeichnisse, die bei der Installation des Integrationspakets angelegt und kopiert wurden

– alle bei der Installation des Integrationspakets vorgenommenen Registry-Einträge

Bevor Sie die Deinstallation über das Windows Startmenü starten, müssen Sie einige Schritte manuell vornehmen.

3.6.1 Manuelle Deinstallationsschritte

Bevor Sie die automatische Deinstallation des ServerView Integrationspakets starten, müssen Sie die Tools und Policies der ServerView Integration manuell löschen.

Löschen der Tools

Starten Sie die HPOM-Management-Konsole und expandieren Sie das linke Navigationsfenster. Gehen Sie in den Ordner *Operations Manager – Tools*.

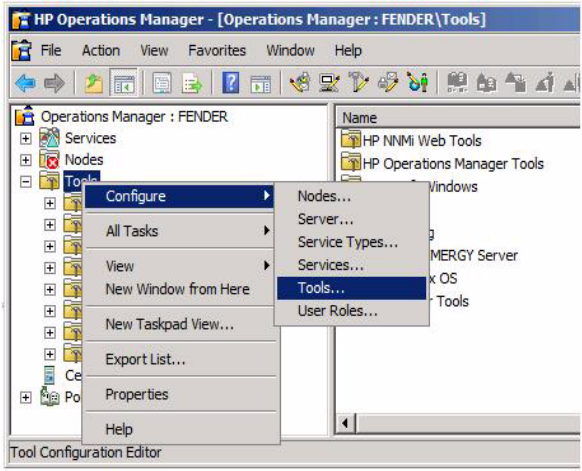


Bild 10: Kontextmenü Tools

Wählen Sie im Kontextmenü zu *Tools* das Menü *Configure*. Mit dem Befehl *Tools* im Menü *Configure* öffnen Sie das Fenster *Configure Tools*.

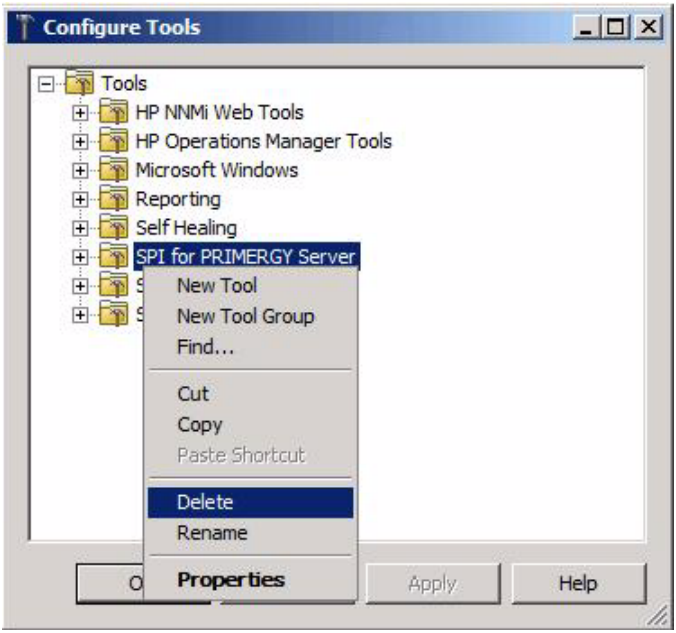


Bild 11: Löschen der Tools

Sie löschen die Tools der ServerView Integration, indem Sie in diesem Fenster den Eintrag *SPI for PRIMERGY Server* markieren. Im Kontextmenü zu diesem Eintrag wählen Sie den Befehl *Delete*. Anschließend wird eine Bestätigung zum Löschen angefordert. Wenn Sie die Abfrage bestätigen, werden die Tools der ServerView Integration gelöscht. Mit *No* können Sie den Löschvorgang abbrechen.

Löschen der Policies

Starten Sie die HPOM-Management-Konsole und expandieren Sie das linke Navigationsfenster. Gehen Sie in den Ordner *Operations Manager – Policy Management*.

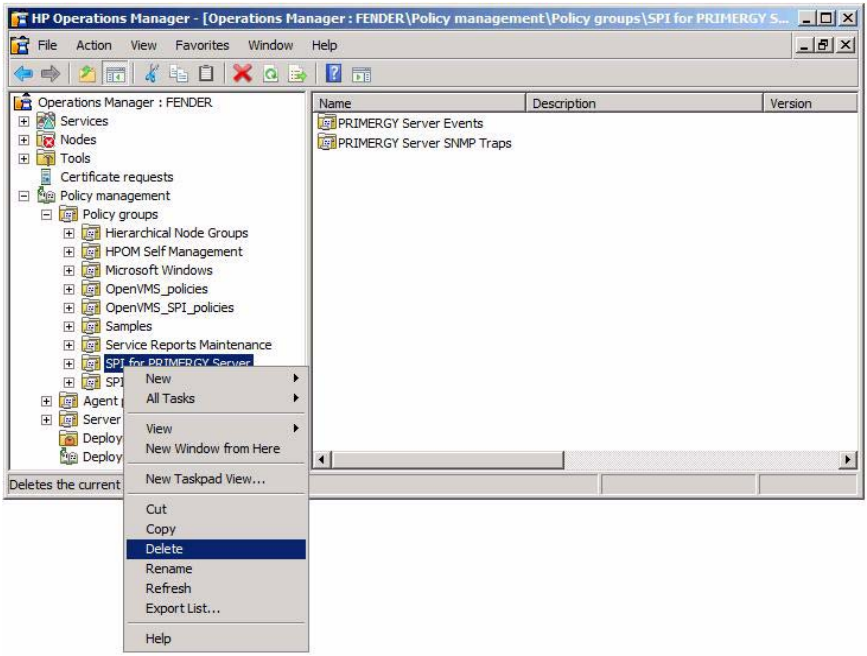


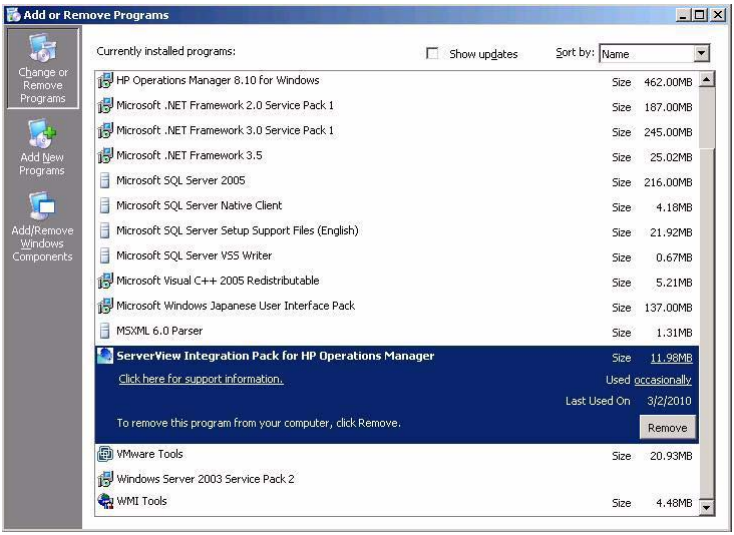
Bild 12: Löschen der Policies

Sie löschen die Policies der ServerView Integration, indem Sie in diesem Fenster im Ordner *Policy group* den Eintrag *SPI for PRIMERGY Server* markieren. Im Kontextmenü zu diesem Eintrag wählen Sie den Befehl *Delete*. Anschließend wird eine Bestätigung zum Löschen angefordert. Wenn Sie die Abfrage bestätigen, werden die Policies der ServerView Integration gelöscht. Mit *No* können Sie den Löschvorgang abbrechen.

3.6.2 Ablauf der automatischen Deinstallation

Sie starten die automatische Deinstallation des Integrationspakets über das Windows Startmenü.

► Starten Sie das Deinstallationsprogramm über das Windows Startmenü unter *Settings – Control Panel – Add or Remove Programs*.


Add or Remove Programs
Change or Remove Programs
Add New Programs
Add/Remove Windows Components
Currently installed programs:
Show updates
Sort by: Name
HP Operations Manager 8.10 for Windows Size 462.00MB
Microsoft .NET Framework 2.0 Service Pack 1 Size 187.00MB
Microsoft .NET Framework 3.0 Service Pack 1 Size 245.00MB
Microsoft .NET Framework 3.5 Size 25.02MB
Microsoft SQL Server 2005 Size 216.00MB
Microsoft SQL Server Native Client Size 4.18MB
Microsoft SQL Server Setup Support Files (English) Size 21.92MB
Microsoft SQL Server VSS Writer Size 0.67MB
Microsoft Visual C++ 2005 Redistributable Size 5.21MB
Microsoft Windows Japanese User Interface Pack Size 137.00MB
MSXML 6.0 Parser Size 1.31MB
ServerView Integration Pack for HP Operations Manager Size 11.98MB
Click here for support information.
Used occasionally
Last Used On 3/2/2010
To remove this program from your computer, click Remove.
Remove
VMware Tools Size 20.93MB
Windows Server 2003 Service Pack 2
WMI Tools Size 4.48MB
Bild 13: Integrationspaket auswählen

► Wählen Sie den Eintrag *ServerView Integration Pack for HP Operations Manager* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Remove*.

► Bestätigen Sie die zusätzliche Abfrage zum Entfernen des Integrationspakets mit *Yes*, um die Deinstallation zu starten.

Während der Deinstallation wird ein Fenster mit einem Fortschrittsbalken angezeigt.

Nachdem alle Dateien und Einträge der ServerView Integration entfernt wurden, wird das Meldungsfenster geschlossen und der entsprechende Eintrag aus dem Fenster *Add or Remove Programs* entfernt.

4 Erweiterung von HP Operations Manager

Nach erfolgreicher Installation des Integrationspakets sind auf dem Management-Server folgende Komponenten neu installiert:

– die Policies der PRIMERGY Event-Gruppen. Siehe hierzu Abschnitt „Integrierte PRIMERGY-Policies“ auf Seite 33.

– die Policies der SNMP-Traps. Siehe hierzu Abschnitt „PRIMERGY Server SNMP-Traps“ auf Seite 46.

– die beiden Tools zum Starten der ServerView Management-Konsolen (ServerView Serverliste/ ServerView Single Server). Siehe hierzu Abschnitt „ServerView-Tool“ auf Seite 63.

4.1 Integrierte PRIMERGY-Policies

In dem Order *Policy Management* sind die Policies der PRIMERGY Event-Gruppen abgelegt. Für jede Event-Gruppe gibt es eine eigene Policy-Definitionsgruppe. Die PRIMERGY Event-Gruppen beginnen mit *FTSPYSVSPI-*. Die einzelnen Events sind nach Event-Typ in Gruppen unter *Policy groups/SPI for PRIMERGY Server* eingefügt:

– PRIMERGY Server Events

– PRIMERGY Server SNMP Traps

Eine Übersicht über die Policies der PRIMERGY Event-Gruppen finden Sie im folgenden Abschnitt.

Eine Auflistung der integrierten PRIMERGY Events bietet Ihnen das Dokument „PRIMERGY Server Events in HPOM“. Nach der Installation des Integrationspakets können Sie das Dokument über das Startmenü *Start - Programs - Fujitsu ServerView Suite - HPOM Integration - IntegratedPRIMERGY Server Events* öffnen.

Sie können die Regeln, so wie sie nach der Installation vorliegen, modifizieren oder auch neue Regeln definieren (siehe Abschnitt „Regeln für Events modifizieren bzw. neu erzeugen“ auf Seite 38).

4.1.1 Policies der PRIMERGY Event-Gruppen

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Policies der PRIMERGY Event-Gruppen.

Policies der Event-Gruppe HD-MIB

Object:	ServerView Agent Status
Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-HD-MIB
Anzahl Events:	1
EventLog:	Application
Source Name:	ServerView Agents
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Hard Disk MIB Object: Hard Disk

Policies der Event-Gruppe Threshold-MIB

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-Threshold-MIB
Anzahl Events:	3
EventLog:	Application
Source Name:	ServerView Agents
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: ServerView Threshold MIB Object: ServerView Threshold

Policies der Event-Gruppe NTCluster-MIB

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-NTCluster-MIB
Anzahl Events:	13
EventLog:	Application
Source Name:	ServerView Agents
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: NTCluster MIB Object: NTCluster

Policies der Event-Gruppe Server-Control2-MIB

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-ServerControl2-MIB
Anzahl Events:	52
EventLog:	Application
Source Name:	ServerView Agents
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Server Control 2 MIB Object: Server Control 2

Policies of the event group X10sureV1 MIB

Name der Policy-Gruppe	FTSPYSVSPI X10sureV1 MIB
Anzahl Events:	3
Event log:	Application
Source Name:	ServerView Agents
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: ServerView x10sure Object: x10sureV1 MIB

Policies der Event-Gruppe Broadcom LAN Controller

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-Broadcom-LAN
Anzahl Events:	20
EventLog:	System
Source Name:	BT / B57W2K
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Broadcom LAN Object: Broadcom LAN Controller BCM57xx

Policies der Event-Gruppe Intel LAN Controller

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-IntelLAN
Anzahl Events:	53
EventLog:	System
Source Name:	E1000/E100B
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Intel LAN Object: Intel LAN Controller PRO1000 / Intel LAN Controller PRO100S

Policies der Event-Gruppe Duplex Data Manager (DDM)

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-DuplexDataManager
Anzahl Events:	38
EventLog:	System
Source Name:	ddm
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Duplex Data Manager Object: Duplex Data Manager/ Duplex Data Manager Service

Policies der Event-Gruppe QLogic Fibre Channel Adapters

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-QLogicFibreChannel
Anzahl Events:	5 (Gruppen)
EventLog:	System
Source Name:	ql10wnt, ql1080, ql2100, ql2200, ql2300
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: QLogic Fibre Channel Object: – QLogic Fibre Channel Adapter QLA1040NT – QLogic Fibre Channel Adapter QLA1080NT – QLogic Fibre Channel Adapter QLA2x00NT – QLogic Fibre Channel Adapter QLA2300

Policies der Event-Gruppe Emulex Fibre Channel Adapters

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-EmulexFibreChannel
Anzahl Events:	111
EventLog:	System
Source Name:	abhängig vom eingesetzten Controller-Treiber: FC Port Driver (Windows 2000, 2003): elxsli2 StorPort Miniport (Windows 2003): elxstor SCSIPort Miniport (Windows 2000): lpxnds
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Emulex Fibre Channel Object: – FC Port Driver – StorPort Miniport – SCSIPort Miniport

Policies der Event-Gruppe PowerNet /PowerChute USV von APC

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PowerNetUSV
Anzahl Events:	39
EventLog:	System
Source Name:	UPS
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PowerNet UPS Object: PowerNet / PowerChute UPS

4.1.2 Regeln für Events modifizieren bzw. neu erzeugen

Sie können die mitgelieferten Regeln für Events bei Bedarf modifizieren sowie neue Regeln aufnehmen.

Wenn Sie eine Regel modifizieren wollen, wählen Sie im Ordner *\Policy management\Policy groups\SPI for PRIMERGY Server\PRIMERGY Server Events* die gewünschte Policy-Gruppe aus.

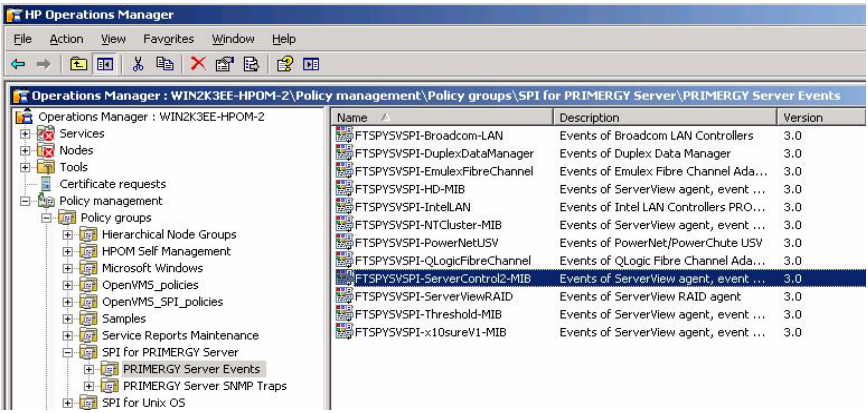


Bild 14: Policy-Gruppe für Events auswählen

Durch Doppelklick auf den selektierten Eintrag gelangen Sie in das folgende Fenster:

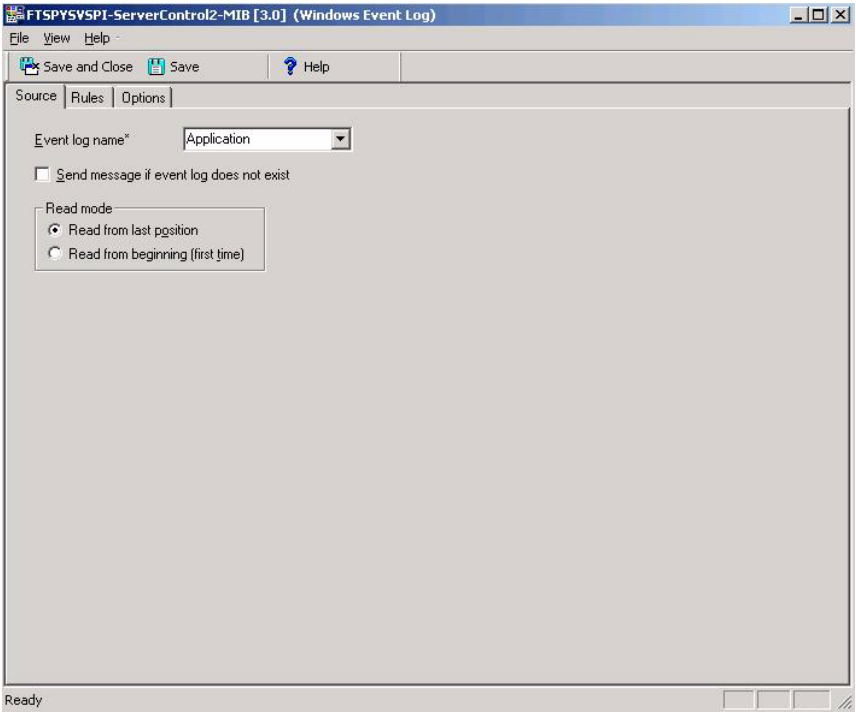


Bild 15: EventLog-Namen angeben

Auf der Registerkarte *Source* müssen Sie den EventLog-Namen angeben.

Auf der Registerkarte *Rules* wählen Sie die Regel aus, die Sie modifizieren wollen. Mit *Modify* bzw. Doppelklick auf die selektierte Regel starten Sie den Dialog zum Ändern.

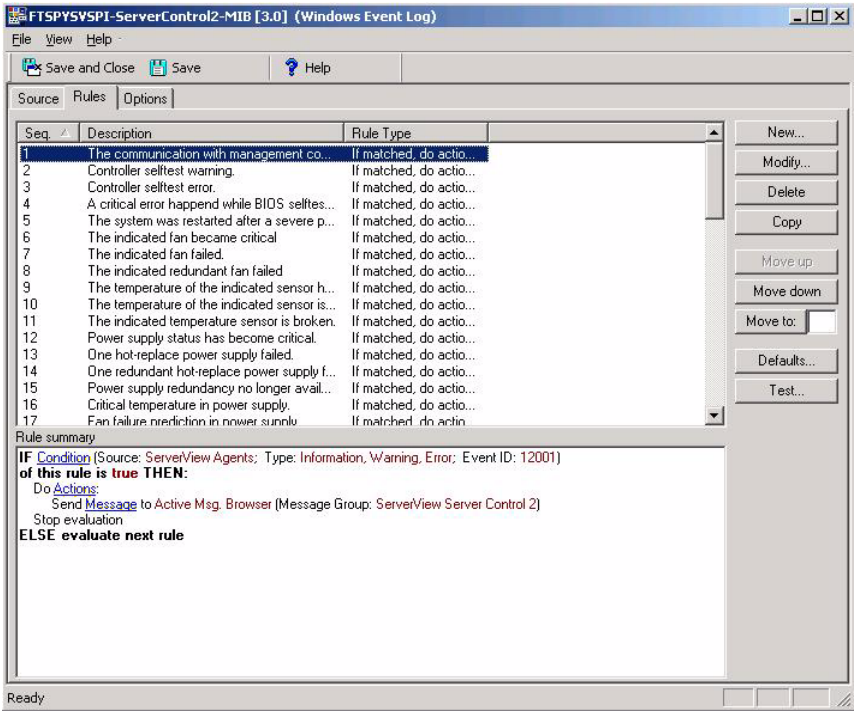

FTSPYSVSPI-ServerControl2-MIB [3.0] (Windows Event Log)
File View Help
Save and Close
Save
Help
Source
Rules
Options
Seq.
Description
Rule Type
1 The communication with management co... If matched, do actio...
2 Controller selftest warning. If matched, do actio...
3 Controller selftest error. If matched, do actio...
4 A critical error happend while BIOS selftes... If matched, do actio...
5 The system was restarted after a severe p... If matched, do actio...
6 The indicated fan became critical If matched, do actio...
7 The indicated fan failed. If matched, do actio...
8 The indicated redundant fan failed If matched, do actio...
9 The temperature of the indicated sensor h... If matched, do actio...
10 The temperature of the indicated sensor is... If matched, do actio...
11 The indicated temperature sensor is broken. If matched, do actio...
12 Power supply status has become critical. If matched, do actio...
13 One hot-replace power supply failed. If matched, do actio...
14 One redundant hot-replace power supply f... If matched, do actio...
15 Power supply redundancy no longer avail... If matched, do actio...
16 Critical temperature in power supply. If matched, do actio...
17 Fan failure prediction in power supply If matched, do actio...
New...
Modify...
Delete
Copy
Move up
Move down
Move to:
Defaults...
Test...
Rule summary
IF Condition (Source: ServerView Agents; Type: Information, Warning, Error; Event ID: 12001)
of this rule is true THEN:
Do Actions:
Send Message to Active Msg. Browser (Message Group: ServerView Server Control 2)
Stop evaluation
ELSE evaluate next rule
Ready

Bild 16: Regel auswählen

Mit *New* starten Sie den Dialog zum Anlegen einer neuen Regel.

In dem folgenden Fenster (siehe Bild 17 auf Seite 41) definieren bzw. modifizieren Sie die Bedingungen für die Erkennung eines Events (Registerkarte *Condition*) und die Aktionen, die nach Auftreten eines Events erfolgen sollen (Registerkarte *Actions*).

Bedingungen für die Erkennung eines Events

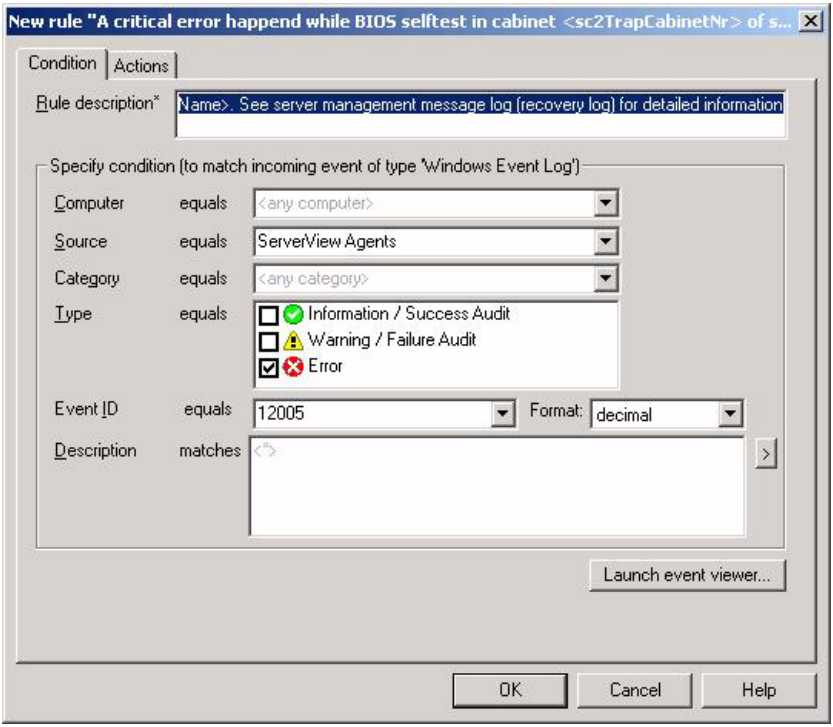


Bild 17: Regel modifizieren: Registerkarte „Condition“

Sie können auf der Registerkarte *Condition* folgende Parameter angeben:

Rule description
: Titel der Regel. Der Titel muss eindeutig sein.

Die folgenden Felder unter *Specify condition (to match incoming event of type 'Windows Event Log')* sind für das Erkennen der EventLogs zuständig (Matching Conditions).

Computer
: Hier geben Sie den Namen des verwalteten Servers an. Falls kein spezieller Server gemeint ist, so geben Sie hier <*any computer*> an.

Source
: Hier geben Sie den Source Namen der EventLog-Gruppe an.

Category

Hier geben Sie eine Kategorie aus dem EventLog an.

Type

Hier wählen Sie die Fehlergewichtung (Severity) des EventLog-Eintrags aus. Mögliche Werte: *Information*, *Warning*, *Error*

Event ID

Hier geben Sie die Nummer des Events ein.
Unter *Format* wählen Sie das Format aus, in dem Sie die Event-ID angeben.

Description

<*> spielt keine Rolle.

Hier müssen Sie nur dann eine Angabe machen, falls Sie einen anderen Text sehen wollen, als den, den das Event liefert.

Allgemeine Aktionsdefinition

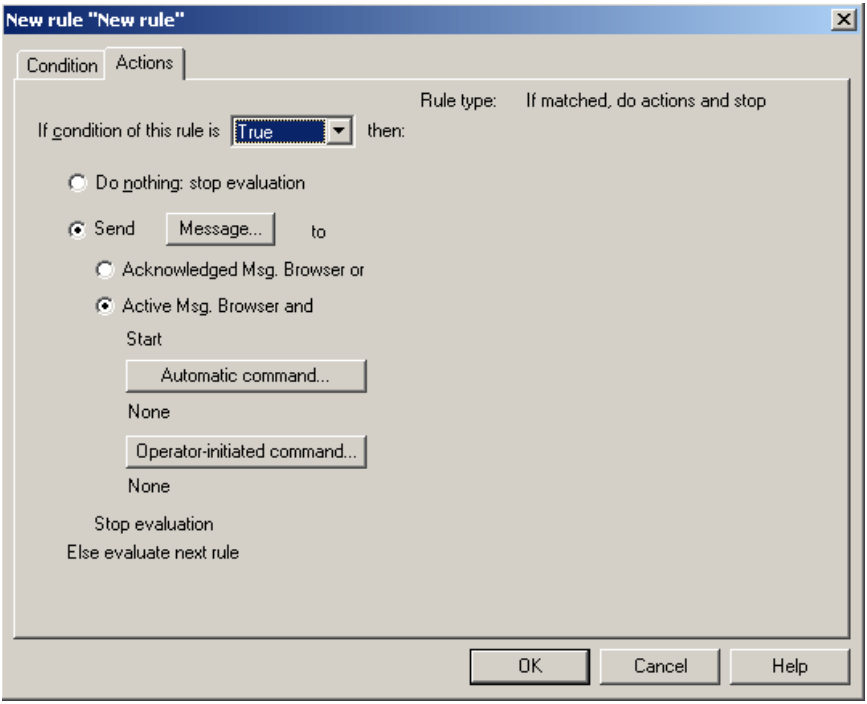


Bild 18: Aktion definieren: Registerkarte „Actions“

Auf der Registerkarte *Actions* definieren Sie die Aktion, die nach Erkennen des Events erfolgen soll. In diesem Fenster werden nur die globalen Reaktionen festgelegt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation zu HP Operations Manager.

Klicken Sie *Message* an, so gelangen Sie in das Fenster *Outgoing Message*, indem Sie Parameter für die Meldung eines Events an den Event-Browser setzen bzw. ändern können.

Spezifikation der Meldung

Nachdem ein Event erkannt wurde, wird eine Meldung an den aktiven Event-Browser gesandt mit den Informationen, die Sie in dem folgenden Dialogfenster festlegen. Dazu klicken Sie *Message* auf der Registerkarte *Actions* an.

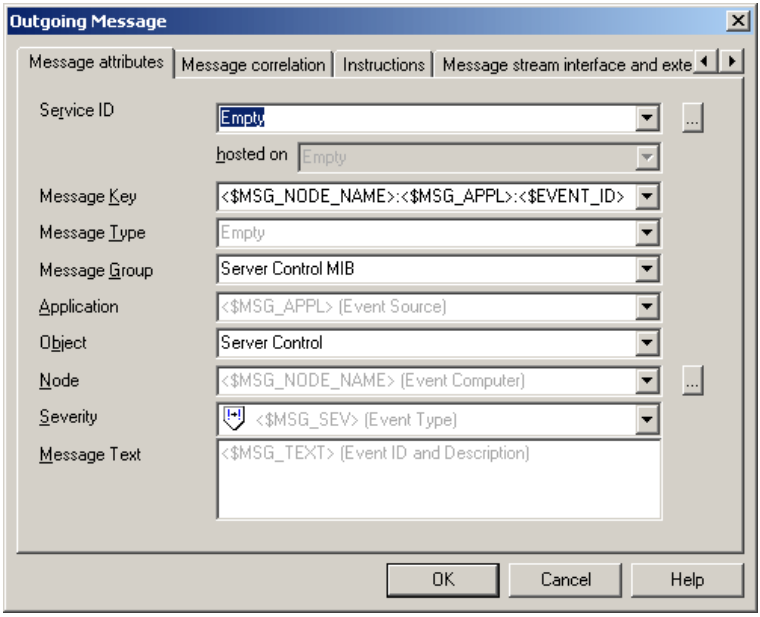


Bild 19: Meldung definieren: Registerkarte „Message attributes“

Sie können auf der Registerkarte *Message attributes* folgende Parameter angeben:

Service ID
: Ohne Bedeutung und bleibt deswegen leer.

Message Key
: <$MSG_NODE_NAME>:<$MSG_APPL>:<$EVENT_ID>

  Message Key wird gebildet

  – aus dem Namen des Nodes,
  – aus dem Source Namen aus dem EventLog,
  – aus der Event ID.

Message Type
: Ohne Bedeutung und bleibt deswegen leer.

Message Group
siehe EventLog-Gruppe

Application
$MSG_APPL
Event Source

Object
siehe EventLog-Gruppe

Node
$MSG_NODE_NAME
Event-auslösender PRIMERGY Server

Severity
$MSG_SEV
Wird ersetzt durch die Fehlergewichtung des Events.

Die Fehlergewichtung aus EventLog wird in der Meldung folgendermaßen transformiert:

Fehlergewichtung im EventLog	**Fehlergewichtung in der Meldung**
Information	Normal
Warning	Warning
Error	Critical

Message Text
$MSG_TEXT
Wird ersetzt durch die Event ID und die Beschreibung des Events aus dem EventLog.

In diesem Fenster können weitere Parameter für die Darstellung eines Events im Event-Browser festgelegt werden. Information hierzu erhalten Sie in der HP-Dokumentation.

4.2 PRIMERGY Server SNMP-Traps

Eine Übersicht über die Policies der ServerView SNMP-Trap-Gruppen finden Sie im folgenden Abschnitt.

Eine Auflistung der integrierten SNMP-Traps für PRIMERGY und PRIMEQUEST Server bietet Ihnen das Dokument „PRIMERGY Server SNMP Traps in HPOM“. Nach der Installation des Integrationspakets können Sie das Dokument über das Startmenü *Start - Programs - Fujitsu ServerView Suite - HPOM Integration - Integrated PRIMERGY Server SNMP Traps* öffnen.

Sie können die Regeln, so wie sie nach der Installation vorliegen, modifizieren oder auch neue Regeln definieren (siehe Abschnitt „Regeln für SNMP-Traps modifizieren bzw. neu erzeugen“ auf Seite 57).

4.2.1 Policies der PRIMERGY Server SNMP-Trap-Gruppen

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Policies der ServerView SNMP-Trap-Gruppen:

Policies der SNMP-Trap-Gruppe HD-MIB Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-HDMIBTraps
Anzahl Traps:	1
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: ServerView Agents Object: HD-MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe Threshold-MIB Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-ThresholdTraps
Anzahl Traps:	3
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: ServerView Agents Object: Threshold MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe NTCluster-MIB Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-NTClusterTraps
Anzahl Traps:	13
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: ServerView Agents Object: NTCluster

Policies der SNMP-Trap-Gruppe Server-Control2-MIB Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-ServerControl2Traps
Anzahl Traps:	52
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: ServerView Agents Object: Server Control 2 MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe ServerView RAID MIB

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-ServerViewRAIDTraps
Anzahl Traps:	327
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: ServerView RAID Object: ServerView RAID MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe Blade Server MMB Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-BladeServerMgmtTraps
Anzahl Traps:	32
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Blade Server Object: Management Blade

Policies der SNMP-Trap-Gruppe Duplex Data Manager Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-DuplexDataManagerTraps
Anzahl Traps:	6
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: DDM Object: Duplex Data Manager

Policies der SNMP-Trap-Gruppe Broadcom LAN Adapter Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-Broadcom-LANTraps
Anzahl Traps:	1
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: Broadcom LAN Object: Broadcom LAN Adapters

Policies der SNMP-Trap-Gruppe MMBComTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-MMBComTraps
Anzahl Traps:	177
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PQ MMB Object: MMBComTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSAComTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAComTraps
Anzahl Traps:	36
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAComTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-ExternalFileUnitTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAExternalFileUnitTraps
Anzahl Traps:	14
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAExternalFileUnitTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinBcm5700 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinBcm5700
Anzahl Traps:	19
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinBcm5700 MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinEmulexTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinEmulexTraps
Anzahl Traps:	82
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinEmulexTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinGdsTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinGdsTraps
Anzahl Traps:	16
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinGdsTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinGlsTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinGlsTraps
Anzahl Traps:	15
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinGlsTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinGrmpdTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinGrmpdTraps
Anzahl Traps:	36
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinGrmpdTraps MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-LinIb Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinIb
Anzahl Trapss:	77
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinIb MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinIntelE1000ETrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinIntelE1000ETraps
Anzahl Traps:	31
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinIntelE1000ETraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinIntelE1000Trap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinIntelE1000Traps
Anzahl Traps:	31
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinIntelE1000Traps MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-LinIntelE100 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinIntelE100
Anzahl Traps:	25
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinIntelE100 MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinIntelIgbTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinIntelIgbTraps
Anzahl Traps:	25
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinIntelIgbTraps MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-LinIntelixgbe Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinIntelixgbe
Anzahl Traps:	33
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinIntelixgbe MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-LinLanCom Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinLanCom
Anzahl Traps:	1
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinLanCom MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinLsiLogicTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinLsiLogicTraps
Anzahl Traps:	178
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinLsiLogicTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinScsiComTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinScsiComTraps
Anzahl Traps:	159
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinScsiComTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-LinSvsRaidTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinSvsRaidTraps
Anzahl Traps:	114
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinSvsRaidTraps MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-LinTg3 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinTg3
Anzahl Traps:	38
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinTg3 MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-LinXframe2 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSALinXframe2
Anzahl Traps:	55
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSALinXframe2 MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-SVAgents Traps

Name der Policy-Gruppe:	
Anzahl Traps:	9
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSASVAgents MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-WinBcm5700 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinBcm5700
Anzahl Traps:	10
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinBcm5700 MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-WinDiskMirror Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinDiskMirror
Anzahl Traps:	25
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinDiskMirror MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-WinDiskTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinDiskTraps
Anzahl Traps:	4
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinDiskTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-WinEmulexTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinEmulexTraps
Anzahl Traps:	3
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinEmulexTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-WinGlsTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinGlsTraps
Anzahl Traps:	3
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinGlsTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-WinIntelE1000expTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinIntelE1000expTraps
Anzahl Traps:	31
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinIntelE1000expTraps MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-WinIntelE1000 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinIntelE1000
Anzahl Traps:	31
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinIntelE1000 MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-WinIntelE100 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinIntelE100
Anzahl Traps:	5
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinIntelE100 MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-WinIntele1express Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinIntele1express
Anzahl Traps:	12
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinIntele1express MIB

Policies of the SNMP trap group PSA-WinIntelixgbn Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinIntelixgbn
Anzahl Traps:	14
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinIntelixgbn MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-WinLsiLogicTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinLsiLogicTraps
Anzahl Traps:	6
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinLsiLogicTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-WinMpdTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinMpdTraps
Anzahl Traps:	6
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinMpdTraps MIB

Policies der SNMP-Trap-Gruppe PSA-WinSvsRaidTrap Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinSvsRaidTraps
Anzahl Traps:	114
Informationen für die Anzeige der Event-Message:	Message Group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinSvsRaidTraps MIB

Falls Sie eine neue Policy-Gruppe für SNMP-Traps einrichten wollen, so müssen Sie als Policy-Typ *SNMP Interceptor* auswählen. Weitere Informationen zu den verschiedenen Policy-Typen finden Sie in der Dokumentation und der Hilfe von HP Operations Manager.

Policies of the SNMP trap group PSA-WinXframe2 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-PSAWinXframe2
Anzahl Traps:	9
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: PRIMEQUEST Partition Object: PSAWinXframe2 MIB

Policies of the SNMP trap group X10sureV1 Traps

Name der Policy-Gruppe:	FTSPYSVSPI-x10sureV1
Anzahl Traps:	3
Information für die Anzeige der Event-Message:	Message group: ServerView x10sure Object: x10sureV1 MIB

4.2.2 Regeln für SNMP-Traps modifizieren bzw. neu erzeugen

Sie können die mitgelieferten Regeln für die SNMP-Traps bei Bedarf modifizieren sowie neue Regeln aufnehmen.

Wenn Sie eine Regel modifizieren wollen, wählen Sie im Ordner *\Policy management\Policy groups\SPI for PRIMERGY Server\PRIMERGY Server SNMP Traps* eine Policy-Gruppe aus.

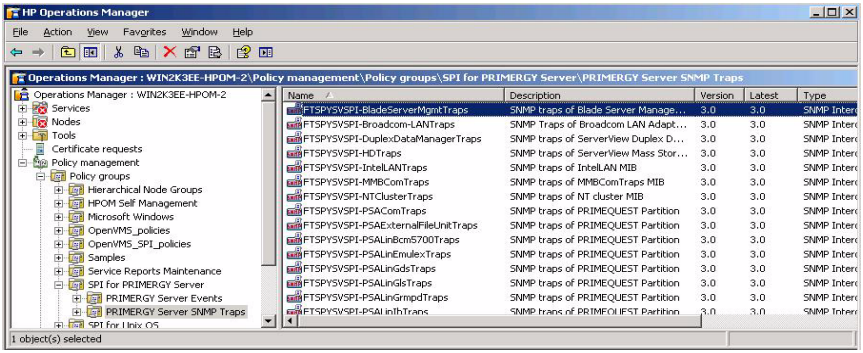


Bild 20: Policy-Gruppe für SNMP-Traps auswählen

Durch Doppelklick auf den selektierten Eintrag gelangen Sie in das folgende Fenster:

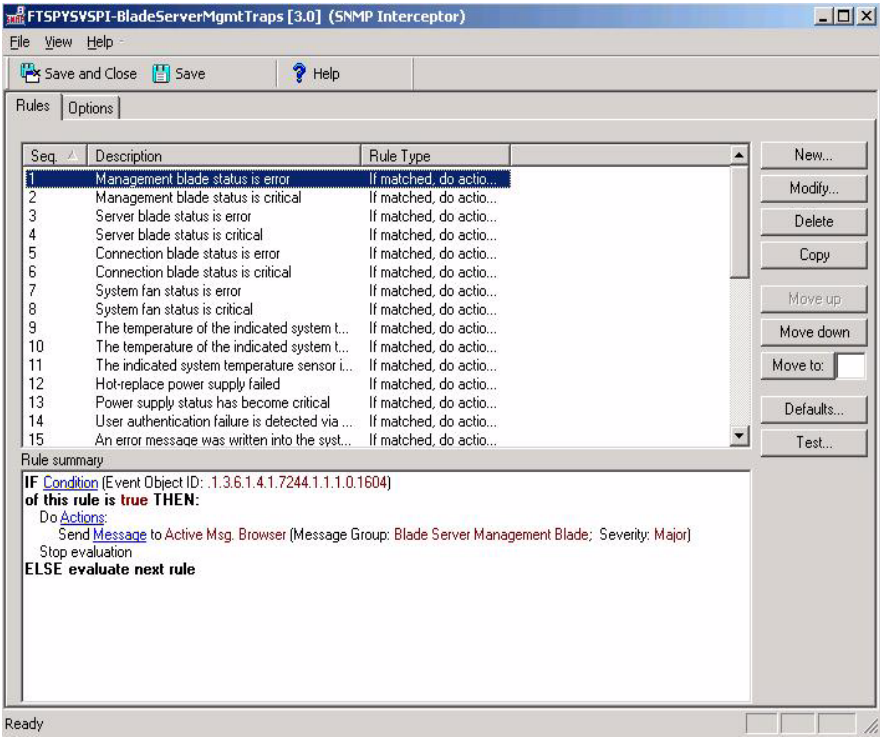

FTSPYSYSPI-BladeServerMgmtTraps [3.0] (SNMP Interceptor)
File View Help
Save and Close
Save
Help
Rules
Options
Seq.
Description
Rule Type
1 Management blade status is error If matched, do actio...
2 Management blade status is critical If matched, do actio...
3 Server blade status is error If matched, do actio...
4 Server blade status is critical If matched, do actio...
5 Connection blade status is error If matched, do actio...
6 Connection blade status is critical If matched, do actio...
7 System fan status is error If matched, do actio...
8 System fan status is critical If matched, do actio...
9 The temperature of the indicated system t... If matched, do actio...
10 The temperature of the indicated system t... If matched, do actio...
11 The indicated system temperature sensor i... If matched, do actio...
12 Hot-replace power supply failed If matched, do actio...
13 Power supply status has become critical If matched, do actio...
14 User authentication failure is detected via ... If matched, do actio...
15 An error message was written into the syst... If matched, do actio...
New...
Modify...
Delete
Copy
Move up
Move down
Move to:
Defaults...
Test...
Rule summary
IF Condition (Event Object ID: .1.3.6.1.4.1.7244.1.1.1.0.1604)
of this rule is true THEN:
Do Actions:
Send Message to Active Msg. Browser (Message Group: Blade Server Management Blade; Severity: Major)
Stop evaluation
ELSE evaluate next rule
Ready

Bild 21: Regel auswählen

Auf der Registerkarte *Rules* wählen Sie die Regel aus, die Sie modifizieren wollen. Mit *Modify* bzw. Doppelklick auf die selektierte Regel starten Sie den Dialog zum Ändern.

Mit *New* starten Sie den Dialog zum Anlegen einer neuen Regel.

In dem folgenden Fenster (siehe Bild 22 auf Seite 59) definieren bzw. modifizieren Sie die Bedingungen für die Erkennung eines Events (Registerkarte *Condition*) und die Aktionen, die nach Auftreten eines Events erfolgen sollen (Registerkarte *Actions*).

Bedingungen für die Erkennung eines Events

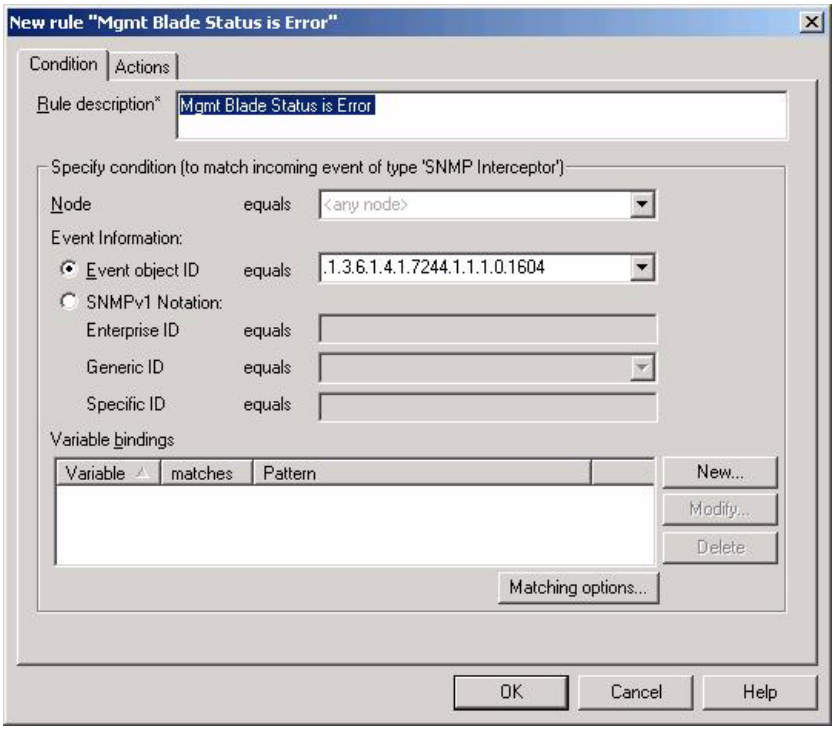


Bild 22: Regel modifizieren: Registerkarte „Condition“

Sie können auf der Registerkarte *Condition* folgende Parameter angeben:

Rule description
: Titel der Regel. Der Titel muss eindeutig sein.

Die folgenden Felder unter *Specify condition (to match incoming event of type ‘SNMP Inceptor’)* sind für das Erkennen der Traps zuständig (Matching Conditions):

Node
: Hier geben Sie den Namen des verwalteten Servers an. Falls kein spezieller Server gemeint ist, so geben Sie hier *<any node>* an.

Event object ID
: Hier geben Sie die Objekt ID (OID) des Traps an.

Allgemeine Aktionsdefinition

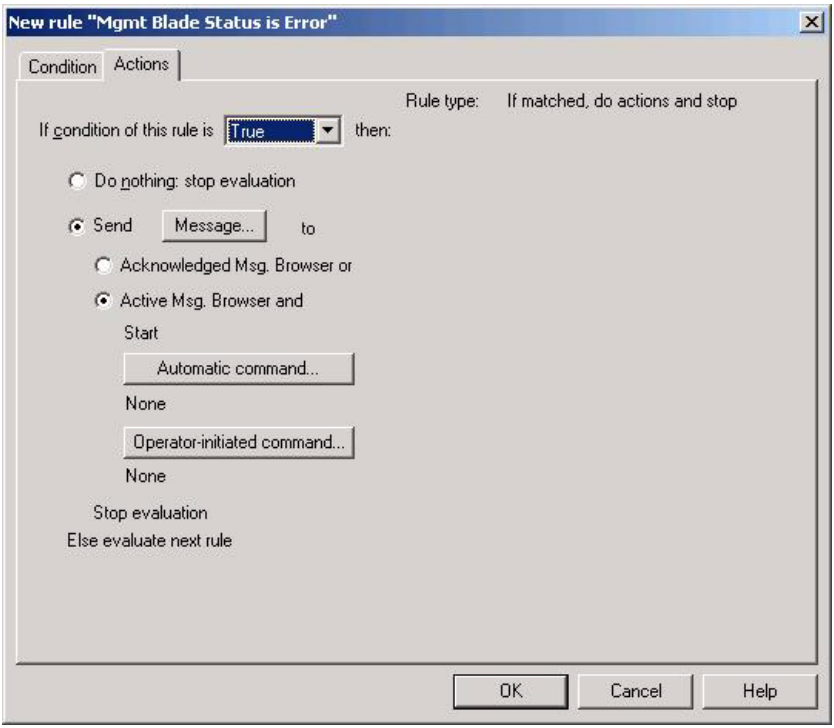


Bild 23: Aktion definieren: Registerkarte „Actions“

Auf der Registerkarte *Actions* definieren Sie die Aktion, die nach Erkennen des Events/Traps erfolgen soll. In diesem Fenster werden nur die globalen Reaktionen festgelegt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation zu HP Operations Manager.

Klicken Sie *Message* an, so gelangen Sie in das Fenster *Outgoing Message*, indem Sie Parameter für die Meldung eines Events an den Message-Browser setzen bzw. ändern können.

Spezifikation der Meldung

Nachdem ein Trap erkannt wurde, wird eine Meldung an den aktiven Event-Browser gesandt mit den Informationen, die Sie in dem folgenden Dialogfenster festlegen. Sie gelangen in das Fenster *Outgoing Message*, indem Sie die Schaltfläche *Message* auf der Registerkarte *Actions* anklicken.

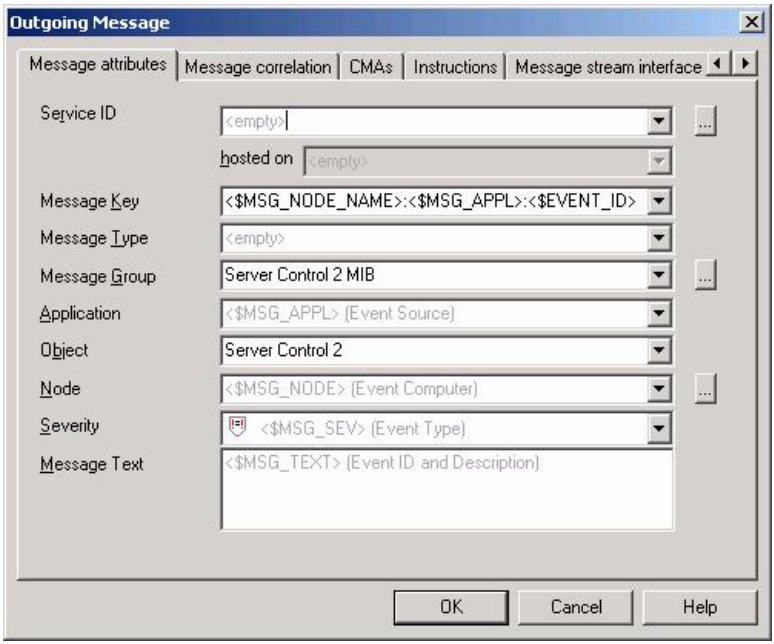


Bild 24: Meldung definieren: Registerkarte „Message attributes“

Sie können auf der Registerkarte *Message attributes* folgende Parameter angeben:

Service ID

Ohne Bedeutung und bleibt deswegen leer.

Message Key

<$A> <$o>

Message Key wird gebildet

- aus dem Namen des Nodes, der den Trap ausgelöst hat,
- aus dem numerischen Objekt Identifier (OID).

Message Type

Ohne Bedeutung und bleibt deswegen leer.

Message Group

Siehe Beschreibung der SNMP-Interceptor-Gruppe

Application

Ohne Bedeutung und bleibt deswegen leer.

Object

Siehe Beschreibung der SNMP-Interceptor-Gruppe

Node

$MSG_NODE_NAME
Trap-auslösender PRIMERGY Blade Server

Severity

Fehlergewichtung aus der MIB. Mögliche Werte:

- Normal
- Warning
- Minor
- Major
- Critical

Message Text

$MSG_TEXT
Wird ersetzt durch die Trap-ID und den Nachrichtentext des Traps.

In diesem Fenster können weitere Parameter für die Darstellung eines Ereignisses im Event-Browser festgelegt werden. Information hierzu erhalten Sie in der HP-Dokumentation.

4.3 ServerView-Tool

Nach der Installation steht Ihnen ein Tool zur Verfügung, mit dem Sie die Server-Management-Software ServerView Operations Manager der ServerView Suite unter HP Operations Manager aufrufen können:

ServerView Operations Manager (Single Server/ServerList)

Dieses Start-Tool finden Sie in der HPOM-Konsole im Verzeichnis *Tools/SPI for PRIMERGY Server*.

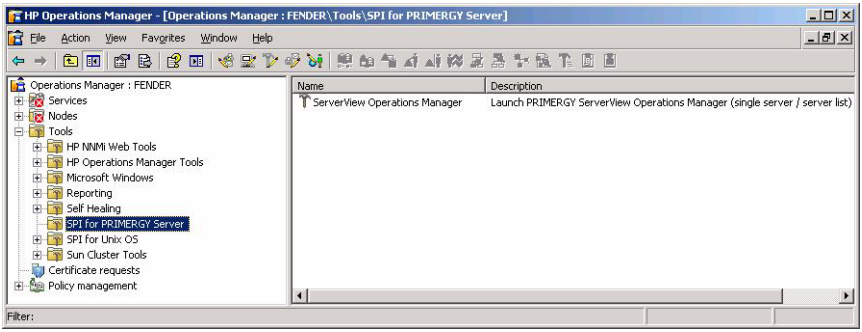


Bild 25: Tool für den ServerView-Start

Durch Doppelklick auf das entsprechende Tool können Sie die gewünschte Management-Konsole starten (siehe Abschnitt „Starten der ServerView-Management-Konsole“ auf Seite 72).

Sie haben die Möglichkeit, die Konfiguration des Tools zu modifizieren (siehe Abschnitt „Konfiguration des ServerView-Start-Tools“ auf Seite 64).

4.3.1 Konfiguration des ServerView-Start-Tools

Sie haben die Möglichkeit, die Konfiguration des ServerView-Start-Tools zu modifizieren:

– Sie können den Eintrag im Verzeichnis *Tools/SPI for PRIMERGY Server*, über den Sie die ServerView Management-Konsole starten, Ihren Vorstellungen entsprechend anpassen.

– Sie können das Start-Tool so konfigurieren, dass Sie den ServerView Operations Manager direkt für einen ausgewählten Server starten können.

Wenn Sie die Konfiguration des Start-Tools modifizieren wollen, dann klicken Sie in der HPOM-Konsole im Verzeichnis *Tools/SPI for PRIMERGY Server* mit der rechten Maustaste auf das ServerView-Start-Tool und wählen in dem Kontextmenü *Properties*. Anschließend wird das entsprechende Properties-Fenster geöffnet, in dem Sie die Änderungen vornehmen können.

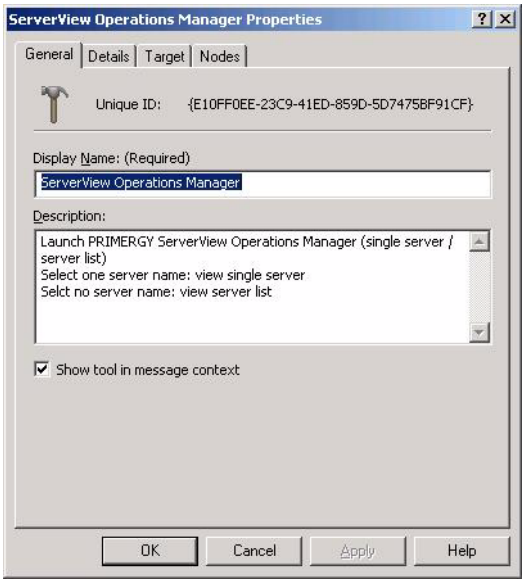


Bild 26: Registerkarte General

Auf der Registerkarte *General* können Sie den Eintrag unter *Tools/SPI for PRIMERGY Server* ändern (siehe Bild 25 auf Seite 63).

Die aktivierte Option *Show tool in message context* bewirkt, dass das Tool *ServerView Operations Manager* auch im Event-Browser-Fenster von HPOM über das Kontext-Menü eingesetzt werden kann.

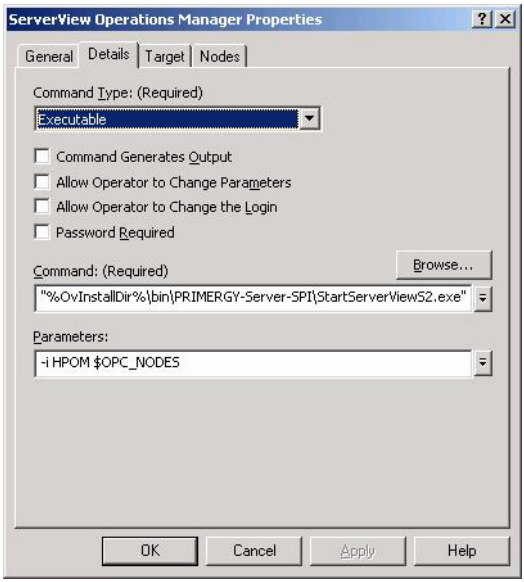


Bild 27: Registerkarte Details

Weiteres zum Start der ServerView Management-Konsole entnehmen Sie dem Abschnitt „Starten der ServerView-Management-Konsole“ auf Seite 72.

5 Konfiguration und Betrieb

5.1 Verteilung und Aktivierung der Policies

Nach der Installation bzw. nach Anlegen neuer Policies müssen die Policies auf die zu überwachenden Server (Managed Nodes) verteilt und dort aktiviert werden. Dazu wählen Sie in der HPOM-Management-Konsole die entsprechende Policy-Gruppe aus.

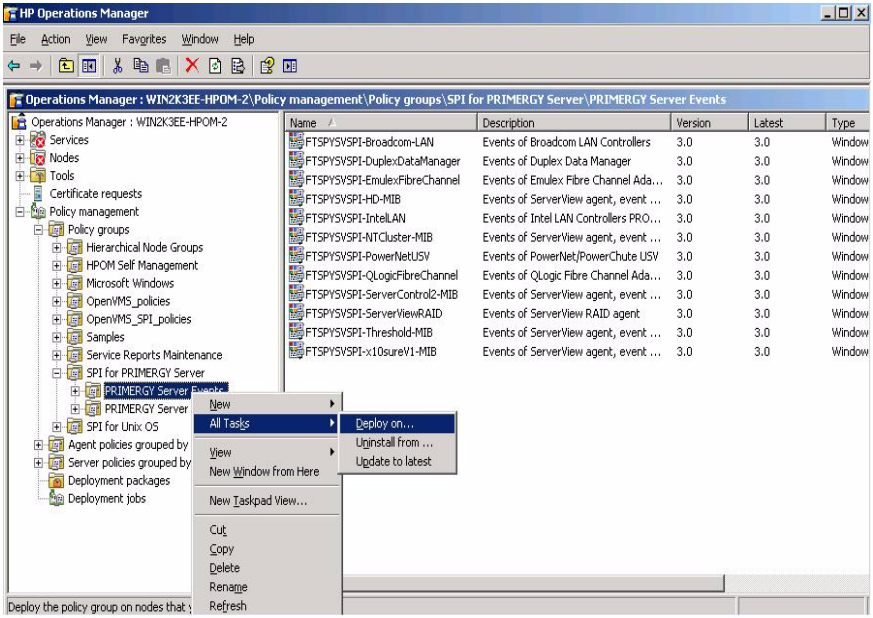


Bild 28: Policy auswählen

Wählen Sie *All Tasks – Deploy on* im Kontextmenü zu der gewünschten Policy-Gruppe, um diejenigen PRIMERGY Server auszuwählen, auf die die Policies verteilt werden sollen.

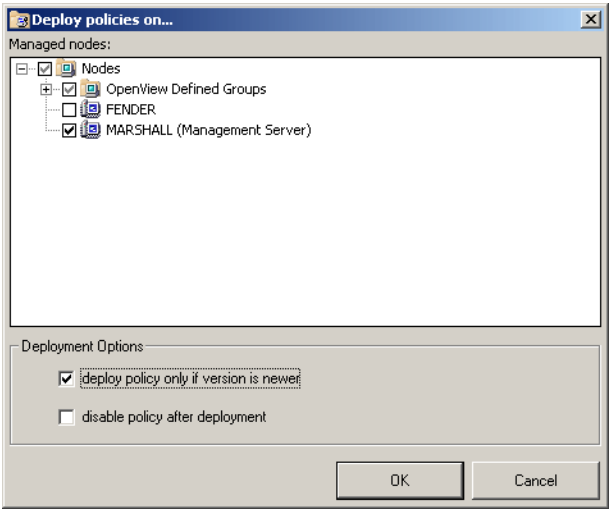


Bild 29: PRIMERGY Server auswählen

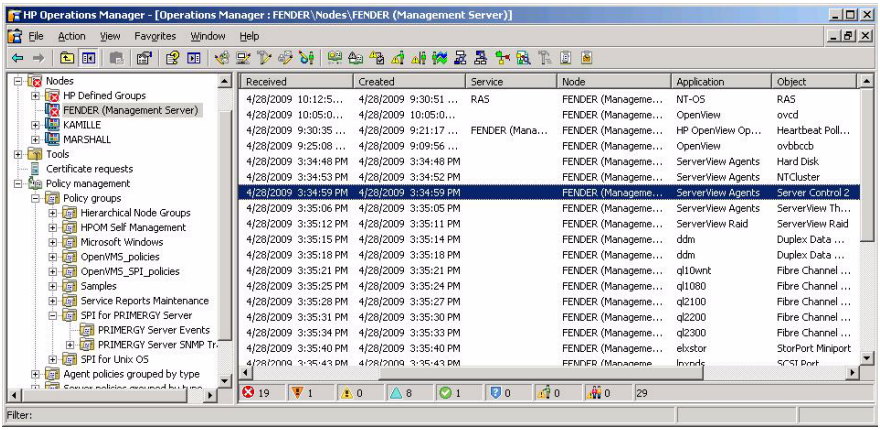
Markieren Sie die gewünschten PRIMERGY Server, auf die Sie die Policies verteilen und dort aktivieren wollen.

Mit *OK* starten Sie die Verteilung der Policies auf die ausgewählten PRIMERGY Server. Nach der Verteilung wird die Policy-Gruppe standardmäßig aktiviert. Falls Sie die Policy-Gruppe nicht automatisch aktiviert haben wollen, dann müssen Sie *disable policy after deployment* auswählen.

Die SNMP-Trap-Policy-Gruppe *FTSPYSVSPI-xxxxxxxTraps* müssen nur auf den HPOM-Management-Server verteilt und aktiviert werden. Zusätzlich muss auf den zu überwachenden Linux-Servern die SNMP-Komponente so eingestellt werden, dass die erzeugten Traps an den HPOM-Management-Server geschickt werden. Wie dies durchzuführen ist, entnehmen Sie den Handbüchern zu Linux-Servern.

5.2 Anzeige der Events/Traps in der HP Operations Manager-Konsole

Empfangene Events aus dem Windows EventLog können in der HPOM-Konsole im Event-Browser dargestellt werden. Das folgende Bild zeigt die Events eines Intel LAN Controllers (Application *E100B*).


HP Operations Manager - [Operations Manager : FENDER\Nodes\FENDER (Management Server)]
File Action View Favorites Window Help
Nodes
HP Defined Groups
FENDER (Management Server)
KAMILLE
MARSHALL
Tools
Certificate requests
Policy management
Policy groups
Hierarchical Node Groups
HPOM Self Management
Microsoft Windows
OpenVMS_policies
OpenVMS_SPI_policies
Samples
Service Reports Maintenance
SPI for PRIMERGY Server
PRIMERGY Server Events
SPI for Unix OS
Agent policies grouped by type
Received Created Service Node Application Object
4/28/2009 10:12:5... 4/28/2009 9:30:51 ... RAS FENDER (Manageme... NT-OS RAS
4/28/2009 10:05:0... 4/28/2009 10:05:0... FENDER (Manageme... OpenView ovcd
4/28/2009 9:30:35 ... 4/28/2009 9:21:17 ... FENDER (Mana... FENDER (Manageme... HP OpenView Op... Heartbeat Poll...
4/28/2009 9:25:08 ... 4/28/2009 9:09:56 ... FENDER (Manageme... OpenView ovbbccb
4/28/2009 3:34:48 PM 4/28/2009 3:34:48 PM FENDER (Manageme... ServerView Agents Hard Disk
4/28/2009 3:34:53 PM 4/28/2009 3:34:52 PM FENDER (Manageme... ServerView Agents NTCluster
4/28/2009 3:34:59 PM 4/28/2009 3:34:59 PM FENDER (Manageme... ServerView Agents Server Control 2
4/28/2009 3:35:06 PM 4/28/2009 3:35:05 PM FENDER (Manageme... ServerView Agents ServerView Th...
4/28/2009 3:35:12 PM 4/28/2009 3:35:11 PM FENDER (Manageme... ServerView Raid ServerView Raid
4/28/2009 3:35:15 PM 4/28/2009 3:35:14 PM FENDER (Manageme... ddm Duplex Data ...
4/28/2009 3:35:18 PM 4/28/2009 3:35:18 PM FENDER (Manageme... ddm Duplex Data ...
4/28/2009 3:35:21 PM 4/28/2009 3:35:21 PM FENDER (Manageme... ql10wnt Fibre Channel ...
4/28/2009 3:35:25 PM 4/28/2009 3:35:24 PM FENDER (Manageme... ql1080 Fibre Channel ...
4/28/2009 3:35:28 PM 4/28/2009 3:35:27 PM FENDER (Manageme... ql2100 Fibre Channel ...
4/28/2009 3:35:31 PM 4/28/2009 3:35:30 PM FENDER (Manageme... ql2200 Fibre Channel ...
4/28/2009 3:35:34 PM 4/28/2009 3:35:33 PM FENDER (Manageme... ql2300 Fibre Channel ...
4/28/2009 3:35:40 PM 4/28/2009 3:35:40 PM FENDER (Manageme... elxstor StorPort Miniport
19 1 0 8 1 0 0 0 29
Filter:
Bild 30: Anzeige der ServerView Events

Durch Doppelklick auf einen Eintrag wird das Event im Detail dargestellt. Das folgende Bild zeigt diese Information.

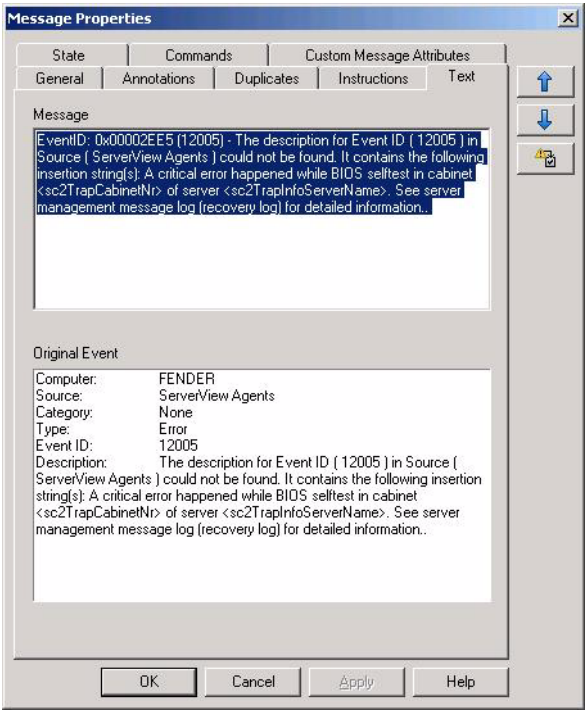


Bild 31: Message Properties - Anzeige des Event-Textes

Auf der Registerkarte *Text* im Dialog *Message Properties* wird der Meldungstext des Events angezeigt. Dieser beschreibt die Fehlersituation, die von der überwachten Maschine gemeldet worden ist - entweder per Windows Event oder per SNMP Trap.

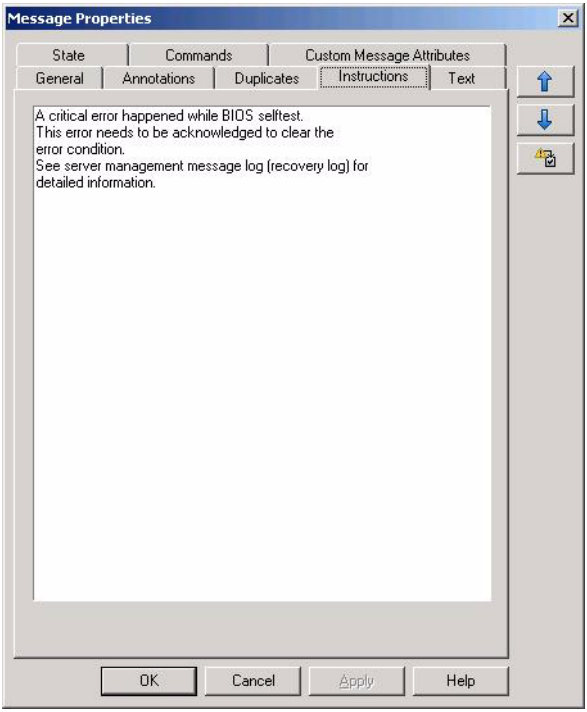


Bild 32: Message Properties - Hinweise zu möglichen Reaktionen auf den Fehler

Auf der Registerkarte *Instructions* im Dialog *Message Properties* werden mögliche Reaktionen auf den aufgetretenen Fehler beschrieben.

5.3 Starten der ServerView-Management-Konsole

Sie können unter HP Operations Manager die ServerView-Management-Konsole starten, sowohl mit den Daten der Serverliste als auch mit den Daten eines einzelnen Servers.

5.3.1 ServerView Operations Manager starten

Sie starten ServerView Operations Manager mit Doppelklick auf das entsprechende Tool im Verzeichnis *Tools/SPI for PRIMERGY Server*.

In Abhängigkeit von der Konfiguration des Start-Tools (siehe Abschnitt „Konfiguration des ServerView-Start-Tools“ auf Seite 64) wird Folgendes angezeigt:

– ein zusätzliches Fenster, in dem Sie einen Server auswählen können, den Sie direkt im ServerView Operations Manager angezeigt bekommen wollen

– die Liste aller über ServerView Operations Manager verwaltbaren Server

Verwalteten Server auswählen

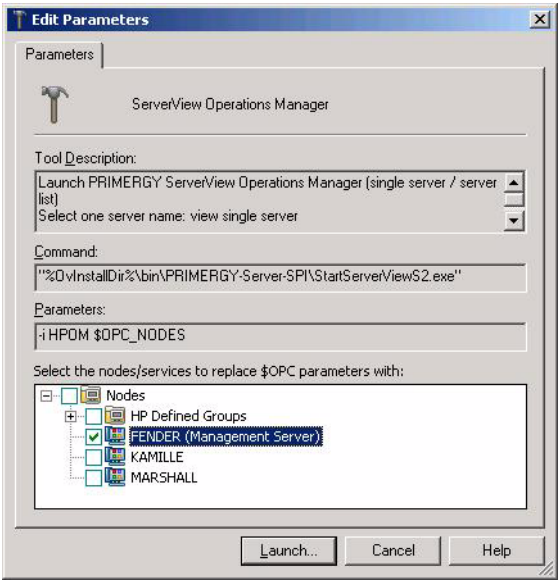


Bild 33: Servername auswählen

Sie haben in dem Fall die Möglichkeit, sich direkt einen Server anzeigen zu lassen, indem Sie im Feld *Select the nodes/services to replace $OPC parameters with:* den Namen des verwalteten Servers (in diesem Fall *FENDER*) auswählen.

Es werden alle in der Verwaltung von HPOM befindlichen Server aufgeführt und können auch ausgewählt werden. Es darf aber nur einer der aufgeführten PRIMERGY Server ausgewählt werden.

Servername und Portnummer angeben

Anschließend müssen Sie beim erstmaligen Start von ServerView Operations Manager den Namen oder die IP-Adresse des Web-Servers angeben, auf dem ServerView Operations Manager installiert ist, sowie die Portnummer, über die diese Verbindung hergestellt werden soll. Da hier die Single Sign-on-Funktion des Operations Manager unterstützt wird, werden auch die Login-Daten zu dem Server abgefragt.

Dazu wird der folgende Dialog angezeigt:

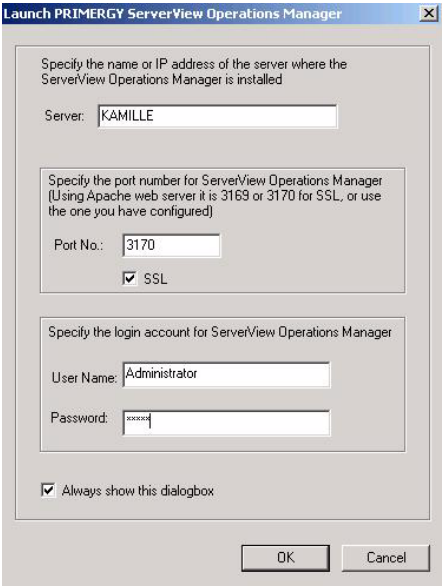

Launch PRIMERGY ServerView Operations Manager
Specify the name or IP address of the server where the ServerView Operations Manager is installed
Server: KAMILLE
Specify the port number for ServerView Operations Manager (Using Apache web server it is 3169 or 3170 for SSL, or use the one you have configured)
Port No.: 3170
SSL
Specify the login account for ServerView Operations Manager
User Name: Administrator
Password: *****
Always show this dialogbox
OK
Cancel

Bild 34: Servername und Port des ServerView Operations Manager angeben

Geben Sie unter *Server Name/IP Address* den Namen oder die IP-Adresse des Servers an, auf dem ServerView Operations Manager installiert ist.

Geben Sie unter *Port No.* die Portnummer an, unter der ServerView Operations Manager gestartet werden kann. Dies ist bei einem Apache Web-Server, den ServerView Operations Manager bei der Installation mitbringt, die Portnummer 3169 bzw. 3170 bei Verschlüsselung (SSL). Wenn der Web-Server (Apache oder IIS) bereits installiert ist, ist das die Portnummer, die bei der Installation von ServerView Operations Manager angegeben wurde.

Wenn die Verbindung zum Web-Server über eine gesicherte SSL-Leitung (https-Protokoll) aufgenommen wird, müssen Sie den Schalter *SSL* aktivieren.

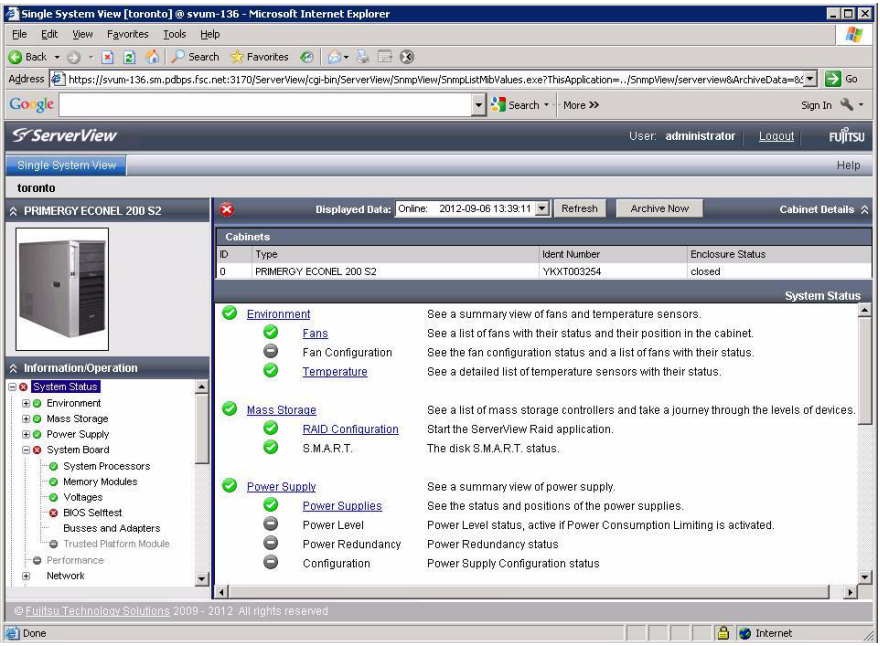
Wenn der ServerView Operations Manager über einen Login-Account verfügt, können Sie hier die Verbindungsdaten eingeben.

Wenn der Dialog auch bei weiteren Starts von ServerView Operations Manager angezeigt werden soll, um z.B. einen anderen Web-Server oder eine abweichende Portnummer einzustellen, müssen Sie den Schalter *Always show this dialogbox* aktivieren.

All diese Informationen werden in der Datei *SVOMStart.ini* gespeichert und müssen für die angegebenen Server bei weiteren Starts nicht mehr angegeben werden.

Die Date *SVOMStart.ini* befindet sich im Verzeichnis *IniFiles* im Installationsverzeichnis des ServerView Integration Packs.

Die Daten des ausgewählten PRIMERGY Servers werden anschließend in der Konsole des ServerView Operations Managers angezeigt.


Single System View [toronto] @ svum-136 - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Address https://svum-136.sm.pdbps.fsc.net:3170/ServerView/cgi-bin/ServerView/SnmpView/SnmpListMibValues.exe?ThisApplication=../SnmpView/serverview&ArchiveData=8
ServerView
User: administrator Logout FUJITSU
Single System View
Help
toronto
PRIMERGY ECONEL 200 S2
Displayed Data: Online: 2012-09-06 13:39:11 Refresh Archive Now Cabinet Details
Cabinets
ID Type Ident Number Enclosure Status
0 PRIMERGY ECONEL 200 S2 YKXT003254 closed
System Status
Environment See a summary view of fans and temperature sensors.
Fans See a list of fans with their status and their position in the cabinet.
Fan Configuration See the fan configuration status and a list of fans with their status.
Temperature See a detailed list of temperature sensors with their status.
Mass Storage See a list of mass storage controllers and take a journey through the levels of devices.
RAID Configuration Start the ServerView Raid application.
S.M.A.R.T. The disk S.M.A.R.T. status.
Power Supply See a summary view of power supply.
Power Supplies See the status and positions of the power supplies.
Power Level Power Level status, active if Power Consumption Limiting is activated.
Power Redundancy Power Redundancy status
Configuration Power Supply Configuration status
Information/Operation
System Status
Environment
Mass Storage
Power Supply
System Board
System Processors
Memory Modules
Voltages
BIOS Selftest
Busses and Adapters
Trusted Platform Module
Performance
Network
© Fujitsu Technology Solutions 2009 - 2012 All rights reserved
Done
Internet
Bild 35: Anzeige der Daten eines verwalteten Servers in der Konsole des ServerView Operations Managers (Single System View)

Wenn Sie im Tool *ServerView Operations Manager* keinen Servernamen auswählen, wird das Startfenster des ServerView Operations Managers angezeigt:

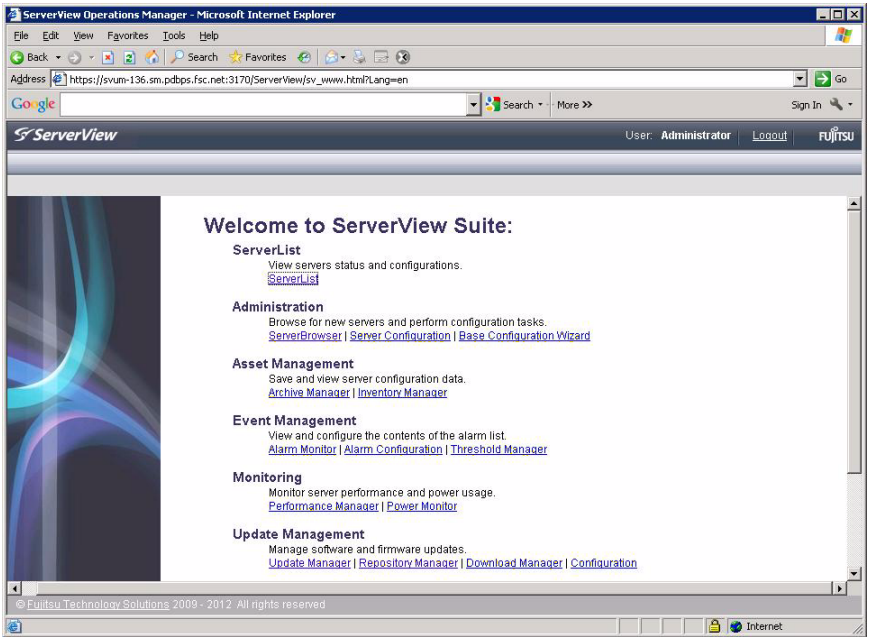

ServerView Operations Manager - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address https://svum-136.sm.pdbps.fsc.net:3170/ServerView/sv_www.html?Lang=en
Go
Google Search More >> Sign In
ServerView
User: Administrator Logout
FUJITSU
Welcome to ServerView Suite:
ServerList
View servers status and configurations.
ServerList
Administration
Browse for new servers and perform configuration tasks.
ServerBrowser | Server Configuration | Base Configuration Wizard
Asset Management
Save and view server configuration data.
Archive Manager | Inventory Manager
Event Management
View and configure the contents of the alarm list.
Alarm Monitor | Alarm Configuration | Threshold Manager
Monitoring
Monitor server performance and power usage.
Performance Manager | Power Monitor
Update Management
Manage software and firmware updates.
Update Manager | Repository Manager | Download Manager | Configuration
© Fujitsu Technology Solutions 2009 - 2012 All rights reserved
Internet

Bild 36: ServerView Operations Managers (Startfenster))

Um das Hauptfenster ServerList ServerView Operations Managers zu öffnen, klicken Sie unter *ServerList* auf den Link *ServerList*.

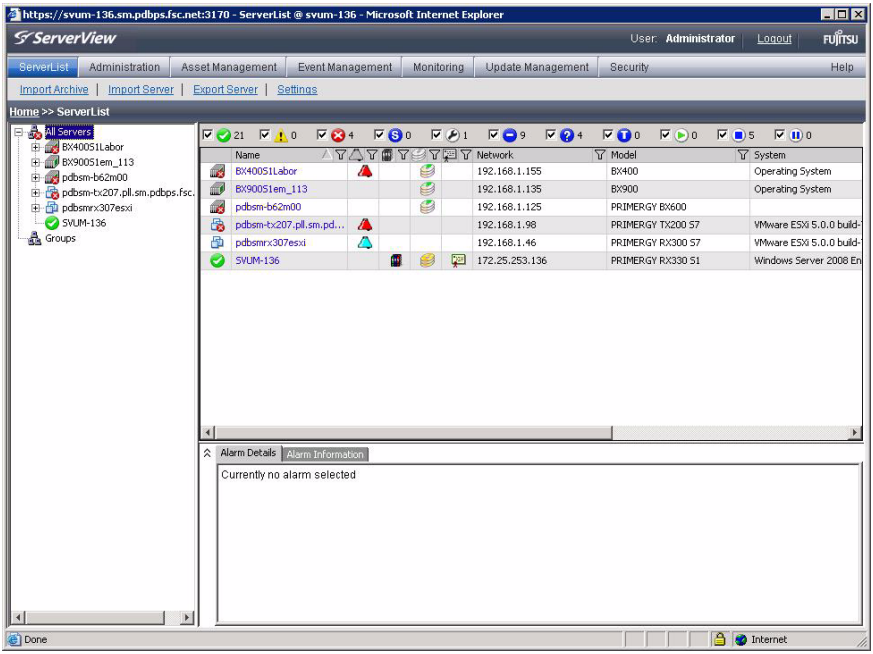


Bild 37: ServerView Operations Managers (ServerList)

Der ServerView Operations Manager zeigt die Liste aller in seiner Verwaltung bekannten PRIMERGY Server an.

5.3.2 ServerView Operations Manager aus dem Event Browser starten

Aus dem Event Browser der jeweiligen verwalteten Server kann der ServerView Operations Manager ebenfalls gestartet werden.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- ► Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Event-Eintrag.
- ► Wählen Sie den Menü-Eintrag *Launch Tool - Message*.

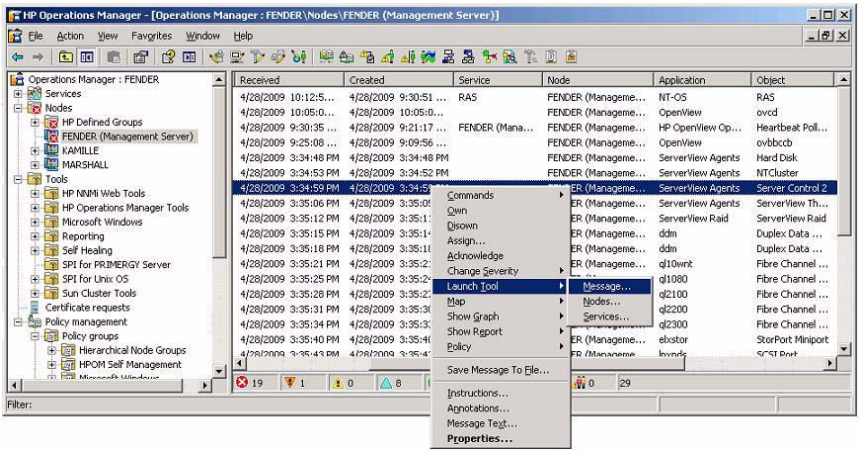


Bild 38: Selektieren eines Tools aus dem Event Browser

Es wird dann ein weiterer Dialog angezeigt, in dem die Tools aufgeführt sind, die Sie in Zusammenhang mit dem Event-Eintrag benutzen können.

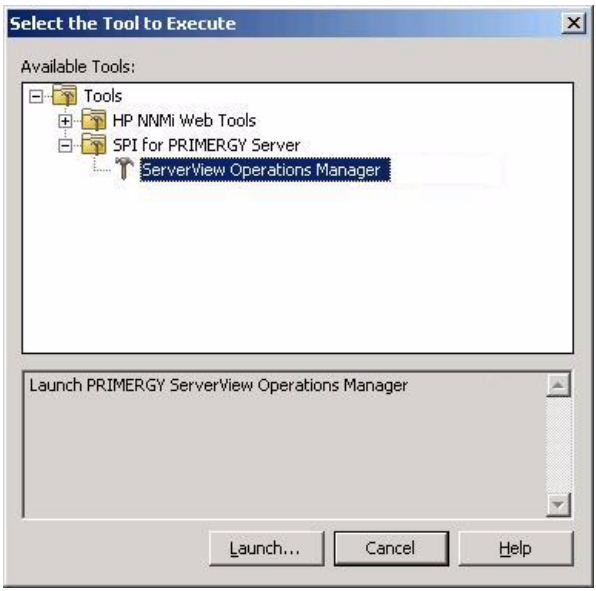


Bild 39: Starten des ServerView Operations Manager

Expandieren Sie hier den Eintrag SPI for PRIMERGY Server und markieren Sie ServerView Operations Manager.

Klicken Sie auf *Launch...*

Der ServerView Operations Manager wird mit den Daten des verwalteten Servers gestartet, von dem das Event geschickt worden ist.